

# blickpunkt

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW



NR. 13 FREITAG, 22.02.2008



Seite 6 und 7

## BRUNCH AN DER HOGA

Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Freiwilligen

Seite 9

## WOHNBEVÖLKERUNG

Viele Neuzuziehende im 2007

Seite 12

## KONZERTABEND IM KKL

Profitieren Sie von günstigen Preisen!

Hohe Qualität im Kirchfeld	3
Ortsplanung: aktive Mitwirkung	4
Aus für Midnight Move	5
Büro für Jugendfragen	5
«Horwer hälfed enand»	5
Einladung zur HOGA	6
Aktuelle Vorstösse aus dem Einwohnerrat	7
Reformierte Kirche	8
Katholische Kirche	8
Statistik des Zivilstandsamtes	8
Kaffee in der Gemeindebibliothek	9
Horw wächst	9
Steuern 2007/08	11
Begegnung mit Charles Lewinsky	12
Konzert im KKL	12
Konzert Voxstasy	13
Konzeptstudie Zentrum Nord	13
Stark durch Erziehung: Grenzen setzen	14
Schülerhort	14
Horwer Wüstennomade	15
Schulevaluation	16 und 17
Musikschule	18
Elternschule	18
Einwohnerratssitzung vom 24. Januar	19
Gratulationen	20
Zivilstandsnachrichten	20
Personelles	20
Handänderungen	21
Baubewilligungen	21
Parteien	22 und 23
Leserbriefe	24
Vereine	23 bis 28
Veranstaltungen	28

## IMPRESSUM

Blickpunkt – Informationen der Gemeinde Horw

### Mitglieder der Redaktionskommission

Markus Hool (Gemeindepräsident; Vorsitz)  
Ruth Bühlmann (Rektorat)  
Daniel Hunn (Gemeindeschreiber)  
Urs Strelbel (Gemeindewerke, Fotos)  
Brigitte Thalmann (Sozialamt)  
Sabrina Vogel (Gemeindeschreiber-Stellvertreterin)

### Redaktionelle Mitarbeit

Sibylle Lehmann

### Produktion

Eicher Druck AG, Horw

### Auflage

7075 Exemplare

# HOGA 08

## FREIWILLIGENBRUNCH AN DER HOGA

SEITE 6/7

Wir laden Sie herzlich ein!



## EXTERNE EVALUATION DER GEMEINDESCHULE

SEITE 16/17

Horwer Schulhäuser und Schuldienste unter der Lupe



## EDITORIAL

Oskar Mathis,  
Gemeinderat  
Sozial-  
departement

Wir wollen uns aber nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sondern uns auch in Zukunft den kritisch beurteilten Aspekten annehmen und die Betreuung sowie Pflege im Kirchfeld weiter optimieren. Dabei soll uns ab diesem Jahr das «Konzept Q\_2008» für Alters- und Pflegeheime von CURAVIVA behilflich sein. Dieses kantonale Qualitätssicherungsinstrument kann sich gezielt den zu verbessernden Punkten annehmen.

Das Kirchfeld ist jedoch nur ein Teil unserer Betagtenbetreuung. Um diese in der Gemeinde umfassend sicherzustellen, haben wir die Leistungsvereinbarung mit dem Verein Spitex Horw erneuert und unterstützen weiterhin das Aktive Alter. Zudem sind wir auf die Freiwilligenarbeit von vielen Angehörigen angewiesen, die wir hiermit ebenfalls zum Freiwilligenbrunch an die HOGA einladen möchten.

Abschliessend fordere ich die ganze Bevölkerung auf, an der HOGA teilzunehmen, um sich über die Vielseitigkeit des Gewerbes und unserer Gemeindeverwaltung zu informieren.

Ich habe die angenehme Pflicht, die Bevölkerung über den Schlussbericht zur Qualitätsprüfung des Kirchfeldes, Haus für Betreuung und Pflege, zu orientieren. Der Regierungsstatthalter gratuliert uns darin zum guten Gesamtergebnis, welches erstmals über dem Amtsdurchschnitt liegt und eine kontinuierliche Verbesserung über die letzten zwölf Jahre aufzeigt: Der Mittelwert hat sich von 4,77 auf 4,93 auf heute 5,30 klar gesteigert.

Zu diesem erfreulichen Resultat möchte der Gemeinderat im Namen der ganzen Bevölkerung dem Team vom Kirchfeld ganz herzlich gratulieren und für das hohe Engagement im Alltag den besten Dank aussprechen.



## HOHE QUALITÄT IM KIRCHFELD

### Schlussbericht liegt vor

Zum dritten Mal wurde das Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege, einer Qualitätskontrolle unterzogen. Angewandt wurde das Modell des Regierungsstatthalters.

Im Herbst 2007 wurden alle Mitarbeitenden, Kadermitarbeitenden, Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Institutionen mündlich oder schriftlich befragt und die Resultate ausgewertet.

Nun liegt der Schlussbericht vor – und das Ergebnis ist sehr erfreulich. Folgende Aspekte sind besonders gut beurteilt worden:

- Aus der Sicht der Bewohner und den Angehörigen: Die Selbstbestimmung im Alltag.
- Aus der Sicht der Mitarbeitenden: Der Sinn der Tätigkeit, die Anerkennung durch Bewohnerinnen und Bewohner und die Zusammenarbeit innerhalb der Abteilungen.

Alle Befragten würden das Kirchfeld als Institution zudem weiterempfehlen. Der Regierungsstatthalter gratuliert zu diesem guten Gesamtergebnis. «Es hebt sich deutlich von den Resultaten der früheren Qualitätsprüfungen ab und liegt nun auch über dem Amtsdurchschnitt des ersten und zweiten Zyklus.

Eine derart positive Entwicklung ist das Resultat bewusster Anstrengungen, die grosse Anerkennung verdienen.»

### Gutes Resultat motiviert

Das positive Resultat motiviert die Mitarbeitenden. Die kritisch beurteilten Aspekte werden überprüft und optimiert. Unter den bewohnerbezogenen Aspekten werden vor allem zwei Hauptthemen mit konkreten Massnahmen angegangen:

- Die Frage nach den Beschäftigungsmöglichkeiten wurde von den Angehörigen und namentlich von den Institutionen relativ tief bewertet. Das Urteil der Bewohner selber fiel hingegen deutlich besser aus. Das Angebot der Beschäftigungsmöglichkeiten im Kirchfeld soll in Zukunft mehr auf die individuellen Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner und auf die Bewältigung des Alltags ausgerichtet werden.
- Auch das Therapieangebot wurde von den Befragten relativ tief bewertet. Die Leitung des Kirchfelds hat bereits in Zusammenarbeit mit den Ärzten einen engeren Kontakt mit einer Physiotherapiepraxis geknüpft. Die unbefriedigende Heterogenität von vielen tätigen Therapeuten soll so minimiert und die Zusammenarbeit mit den Pflegenden enger, zielgerichteter und bewohnergerechter werden.

### Kritische Mitarbeitende

Die Resultate der Mitarbeiterbefragung fielen kritischer aus als im letzten Zyklus. Zu Themen wie Konfliktbewältigung, Lohn und Infrastruktur fanden bereits Gespräche statt, um detailliertere Anhaltspunkte für Massnahmen zu finden. Die Leitenden des Kirchfelds sind sich bewusst, dass die fachlichen und menschlichen Anforderungen gestiegen sind. Es wird zudem heute auf allen Stufen Mitverantwortung verlangt, denn Lösungen werden in konstruktiver Auseinandersetzung erarbeitet und nicht als Vorgabe von oben. Die Unzufriedenheit mit der Infrastruktur überrascht, war jedoch der Leitung bewusst und ist Gegenstand laufender Bemühungen um Verbesserungen. Dabei handelt es sich um Bedürfnisse und Fragen der Wohnlichkeit und der Atmosphäre. Die baulichen Gegebenheiten setzen den wünschbaren Lösungen jedoch bisweilen Grenzen.

### Sorgfältiges Vorgehen

Im Gespräch zwischen Regierungsstatthalter, dem Sozialvorsteher und der Leitung Kirchfeld wurde dem Spezialthema «freiheitseinschränkende Massnahmen» besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Nachdem zurzeit noch keine gesetzliche Regelung besteht, hält sich das Kirchfeld an die Vorgaben der schweizerischen Fachorganisationen. Jede einzelne Massnahme wird in einem vorbestimmten Verfahren angeordnet, dokumentiert, befristet und periodisch überprüft. Dieses Vorgehen gewährleistet, dass solche Entscheide nicht von Einzelpersonen ausgehen, sondern neben dem betroffenen Bewohner und/oder seinen Angehörigen auch das ganze Team einbezogen wird. Dieses sorgfältige Vorgehen entspricht aus der Sicht des Regierungsstatthalters den anerkannten Grundsätzen der heutigen Praxis.

Zudem hat er die Überzeugung gewonnen, dass die Leitung Kirchfeld von sich aus bereit ist, im Interesse der Bewohnerinnen und Bewohner alle ernsthaften Anliegen zu prüfen. Es besteht deshalb auch kein Anlass zu besonderen Massnahmen. Der Regierungsstatthalter geht davon aus, dass die Leitung Kirchfeld und die Trägergemeinde die notwendigen Schritte unter Einbezug der Beteiligten in die Wege leitet und das bestehende Qualitätsniveau hält und wenn möglich verbessert.

### Dank

Der Gemeinderat und die Leitung Kirchfeld danken allen Beteiligten der Qualitätsumfrage für das geleistete Engagement und den Mitarbeitenden für den Einsatz, der zu diesem guten Ergebnis geführt hat.



## GROSSES INTERESSE AN DER ORTSPLANUNG

### Horws Bevölkerung wirkt aktiv mit

Mit einem weiteren Workshop hat die Gemeinde Horw die Mitwirkung zu den Ortsplanungsentwürfen am 19. Januar gestartet. Zonenplan und Bau- und Zonenreglement, das Entwicklungskonzept Südbahnhof, der Entwicklungsrichtplan Halbinsel und das Bootshafenkonzept stiessen bei den 110 Teilnehmenden auf reges Interesse. Die Stossrichtung der Planung wurde grundsätzlich begrüsst. Bei einzelnen Themen – zum Beispiel Einzonungen auf der Halbinsel oder beim Bootshafenkonzept – gingen die Meinungen auseinander. Das Wachstumspotenzial und die Dichte im Zentrum waren weitere Diskussionspunkte.

### Qualitäten von Horw stärken

Die Gemeinde strebt eine nachhaltige Entwicklung an, welche die Qualitäten von Horw stärkt und ausbaut. Schwerpunkte sind die Weiterentwicklung des Zentrums Horw, gezielte Siedlungsdichte am richtigen Ort und gleichzeitig der sensible Umgang mit der Halbinsel und darüber hinaus mit der Horwer Seebucht als Natur- und Erlebnisraum für die breite Bevölkerung. Die Ziele können mit der ganzheitlichen Nutzungsplanung erreicht werden.

Die Planung ist von starkem öffentlichen Interesse. Das zeigen auch die drei zustande

gekommenen Initiativen: Horwer Landschaftsinitiative – «Keine neuen Bauzonen auf der Halbinsel», «Bootshafeninitiative – kein zusätzlicher Bootshafen in der Horw-bucht» – sowie «Grube Grisigen der Natur überlassen». Diese Themen lösten engagierte Diskussionen aus. Die Initianten konnten am Workshop ihre Argumente einbringen. Von Seiten der IG Bootshafen Ennethorw wurde ein Vorprojekt für den Hafen präsentiert.

Gemeinderätin Manuela Bernasconi zeigte Verständnis für die Sorge um Natur und Landschaft und betonte, dass auch die Gemeinde die räumliche Entwicklung mit grosser Sorgfalt und Umsicht geplant habe und dabei auch kontroverse Diskussionen geführt worden seien. «Die Kunst einer ganzheitlichen Planung ist es, die Nutzungen im richtigen Mass auf die geeigneten Gebiete zu lenken und zu konzentrieren, so dass mit der Entwicklung auch die Lebensqualität steigt», erklärte Manuela Bernasconi. Sie ist überzeugt, dass die vorliegenden Planungsgrundlagen eine nachhaltige Entwicklung ermöglichen.

### Anregungen aus dem Workshop

Das Resultat des Workshops wird mit der Kritik und den Anregungen aus der schriftlichen Mitwirkung in die weitere Planung einfließen. Folgende Anliegen wurden der Projektleitung mitgegeben:

- Qualität bei der Verdichtung mit flankierenden Massnahmen sicherstellen (Grünräume und Spielflächen);

- keine Einzonungen auf der Halbinsel (insbesondere nicht im Gebiet Rosenau), andererseits aber auch mehr Bauzonen für gute Steuerzahler;
- Aufwertung von vorhandenen Wegen auf der Halbinsel;
- Überprüfung des Konzepts Landschaftspark Felmis;
- Vermeidung von Zusatzverkehr aufgrund neuer Erholungs- und Freizeiteinrichtungen (insbesondere auf der Seestrasse);
- grösstmögliche Umweltverträglichkeit bei der Bootshafenplanung; als Alternative den Standort St. Niklausen oder den Einkauf in Tribtschen und Hergiswil in Erwägung ziehen;
- sehr hohe Anforderung an die Qualität bei der Umsetzung des Entwicklungskonzepts Südbahnhof in Bezug auf Architektur und Freiraumgestaltung;
- ausgewogener Nutzungsmix und eine verträgliche, rücksichtsvolle Erschliessung im Zentrum.

### Dialog in den Quartieren

Das Angebot mit den Informationsveranstaltungen in den Quartieren kommt gut an. Die Quartierbewohnerinnen und -bewohner nutzen die Gelegenheit sich über die Planung informieren zu lassen und schätzen den direkten Austausch über konkrete Fragen zur Planung im eigenen Quartier.

## MITWIRKUNG

Bis Ende Februar 2008 erwartet die Gemeinde die schriftlichen Stellungnahmen mit Anregungen und Empfehlungen für die weitere Planung aus der Bevölkerung. Mit schriftlichem Gesuch kann eine Fristerstreckung bis Ende März beantragt werden. Quartiervereine, Organisationen und Parteien haben für ihre Vernehmlassung Zeit bis zum 31. März.

Die Eingaben können dem Baudepartement Horw, Gemeindehausplatz 16, oder per E-Mail an [baudepartement@horw.ch](mailto:baudepartement@horw.ch) zugestellt werden.

Die überarbeitete Ortsplanung wird im September 2008 öffentlich aufgelegt. Während der Auflagefrist besteht dann die Möglichkeit zur begründeten Einsprache gegen Inhalte des Zonenplans und des Bau- und Zonenreglements.

## AUS FÜR MIDNIGHT MOVE

### Der Weg nach Kriens ist zu weit

Vergangenen März startete das Projekt Midnight Move, ein breit abgestütztes Präventionsprojekt der Gemeinden Kriens und Horw unter der Leitung von Midnight Projekte Schweiz. Das Angebot in der Roggerturnhalle auf Krienser Boden richtete sich an alle Jugendlichen der beiden Gemeinden. Schon bald gingen jedoch die Besucherzahlen der Teilnehmenden aus Horw zurück.

Die sportliche und kostenlose Ausgangsalternative an Samstagabenden konnte den Horwer Jugendlichen, trotz aufwändiger Werbeaktionen, Propaganda und Medienmitteilungen, nicht schmackhaft gemacht werden. An den abschliessenden Veranstaltungen von 2007 blieben die Besuche aus Horw gänzlich aus, worauf die Gemeinde Horw entschied, sich per sofort aus diesem gemeindeübergreifenden Projekt zurückzuziehen.

### (Noch) kein Ersatz

Vereinsunabhängige, sportliche Abendangebote für Horwer Jugendliche gibt es also nicht mehr. Die Tatsache, dass viele Jugendliche sich bevorzugt auf öffentlichen Plätzen aufhalten, bleibt bestehen. Es stellt sich nun die Frage, wie in Zukunft damit umgegangen werden soll.

## BÜRO FÜR JUGENDFRAGEN

### Neue Bürozeiten

Ab sofort gelten folgende Bürozeiten:

- Mittwoch, von 14.00 bis 18.00 Uhr
- Freitag von 16.00 bis 20.00 Uhr

Besucherinnen und Besucher werden gebeten, beim Haupteingang Papiermühleweg 1 zu klingeln.

### Aktuelle Angebote

- Teebar im Clubraum während den Bürozeiten
- Movie Friday, ab 19.30 Uhr im Clubraum
- Tanzfeier / La Cucina
- Kulturfest am 24. Mai in der Papiermühle und Zwischenbühne

### Kontakt

Büro für Jugendfragen/Soziokulturelle Animation, Papiermühleweg 1, 3. Stock, 6048 Horw, Telefon 041 349 12 44, jugendfragen@horw.ch



## «HORWER HÄLFED ENAND»

### Viele Spenden eingegangen

Der Spendeneingang 2007/08 übertrifft die Erwartungen. Über 40'000 Franken sind bis jetzt an «Horwer hälfed enand» überwiesen worden. Viele Spenderinnen und Spender, darunter auch Horwer Firmen und Horwer Organisationen, haben diesmal zum Glanzergebnis beigetragen.

Die Spenden werden ausschliesslich für in Not geratene Personen und Familien in Horw verwendet. So kann «Horwer hälfed enand» verschiedenen Menschen helfen, die in bescheidenen Verhältnissen leben, die nicht auf der «Sonnenseite» des Lebens stehen. Alle Gesuche werden von ehrenamtlich Tätigen sorgfältig geprüft. Aus Dankeschreiben geht hervor, dass die unbürokratische Hilfe vielen Empfängern Mut macht und echte Solidarität bedeutet.

Im Namen aller Hilfe-Empfänger sagt «Horwer hälfed enand» den Spendern ein herzliches Dankeschön.

## SPENDEN

Weitere Spenden sind willkommen und können auf das Konto «Horwer hälfed enand», PC 60-15183-1 einbezahlt werden. Einzahlungsscheine liegen im Gemeindehaus und in allen Kirchen auf.

## Werbung

### Das Mini-Paradies hat 18 Löcher!

Suchen Sie Erholung und Freizeit - Spass?

Eröffnung: 21.März 2008  
10.00 Uhr

Minigolf zählt schon seit Jahren zu einem der beliebtesten Freizeit-Vergnügen für jung und alt!

Besuchen Sie mit Ihrer Familie, Ihren Freunden und Ihren Freundinnen, Ihrem Verein die

**MINIGOLF - ANLAGE FELMIS HORW**

an der Kastanienbaumstrasse 88 Horw (Richtung Kastanienbaum)



- **Gemeinde Horw** , Stand 44:
  - **Die Gemeinde als Ausbildungsbetrieb**
    - **Freitag, 14. März:** Fachleute Betriebsunterhalt, Fachrichtungen Haus- und Werkdienst
    - **Samstag, 15. März:** Fachfrau/Fachmann Hauswirtschaft, Koch/Köchin
    - **Sonntag, 16. März:** Berufe Gesundheit
    - **Freitag - Sonntag:** Kauffrau/Kaufmann
  - **Entwicklungsgebiet Bahnhofareal** : Einmalige Chance für Horw!
  
- **Vernetzungsprojekt und Hochstammobstbäume** , Sonderausstellung Land- und Forstwirtschaft
  
- **Schule und Gewerbe** , Foyer:
 

**"Best Job 4 You"** : Schülerinnen und Schüler zeigen Arbeiten zur Schnupperzeit beim Horwer Gewerbe.
  
- **Feuerwehr** , Vorplatz:
 

**"Die Zukunft ist unsere Jugend"** , unter diesem Motto präsentiert sich die Feuerwehr. Information, Prävention und viel Spass. Eine gute Gelegenheit, mehr über die Aufgaben der Feuerwehr und das Bauvorhaben Erweiterung Feuerwehrgebäude zu erfahren. Für sportliche Besucherinnen und Besucher steht ein "Riesen-Döggelikasten" bereit.
  
- **Freitag, 14. März** , Gastrozelt:
 

**19.00 Uhr:** **Ehrung von Horwer Sportlerinnen und Sportlern**  
Athletinnen und Athleten, die an nationalen oder internationalen Wettkämpfen im Jahr 2007 Podestplätze erreichten, werden für ihre Erfolge geehrt. Übergabe der Anerkennungen durch Markus Hool, Gemeindepräsident und die Sportkommission
  
- **Samstag, 15. März** , Gastrozelt:
 

**10.00 - 11.30 Uhr:** **Freiwilligenbrunch**

**10.30 Uhr:** **Symbolische Übergabe des Freiwilligenpreises** vom Schweizerischen Gemeindeverband an die Bevölkerung durch Oskar Mathis, Gemeinderat Sozialdepartement

Ohne das Engagement unzähliger Männer und Frauen in Sport und Kultur, Politik, Kirche, Gesellschaft oder Umweltschutz wäre ein funktionierendes und lebendiges Zusammenleben undenkbar. Die Gemeinde Horw sagt allen Horwer Freiwilligen Danke für ihr Engagement. Eingeladen sind alle Horwer Freiwilligen und weitere Freiwillige die sich in Horw engagieren. Speziell eingeladen sind auch engagierte Familien mit ihren Kindern, denn es sind die Kinder, aus welchen die nächste Freiwilligengeneration wachsen wird. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

## EINLADUNG ZUM FREIWILLIGENBRUNCH

Die Gemeinden Horw und Wittenbach, St. Gallen, haben im Sommer 2007 den Preis «Freiwilligen-Gemeinde» erhalten. Der Gemeinderat wird am Samstagmorgen an der HOGA mit einem Apéro-Zmorgen-Brunch den mit 5'000 Franken dotierten Preis den Horwer Freiwilligen weitergeben.

### Ein Preis für die Bevölkerung

Selbstverständlich gehört diese Auszeichnung der Bevölkerung. Daher lädt der Gemeinderat am Samstagmorgen von 10.00 bis 11.30 Uhr zur Preisübergabe ein. Um 10.30 Uhr wird Sozialvorsteher Oskar Mathis die Anwesenden mit einem Dankeswort begrüssen. Der Preis wird in Form eines grossen Apéro-Zmorgen-Brunchs an alle Horwer Freiwilligen und Freiwillige, die sich in Horw engagieren, weitergegeben. Der Gemeinderat möchte den Freiwilligen so ein direktes und persönliches Zeichen der Anerkennung aussprechen. Speziell eingeladen sind auch engagierte Familien mit ihren Kindern. Denn es sind die Kinder, aus welchen die nächste Freiwilligengeneration wachsen wird. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wer sich zu den Freiwilligen zählt, kann am Samstagmorgen einfach im HOGA-Gastrozelt erscheinen und den Brunch geniessen.

### Horw ist beispielhaft

Ohne das Engagement unzähliger Männer und Frauen in Sport und Kultur, Politik, Kirche, Gesellschaft oder Umweltschutz wäre

ein funktionierendes und lebendiges Zusammenleben undenkbar. Es sind Freiwillige, welche die Dorfanlässe wie die HOGA organisieren, und es sind Ehrenamtliche, welche die Sportvereine und die sozialen Organisationen unserer Gemeinde führen. Ohne sie gäbe es weder Kinderturnen, noch politische Kommissionen und auch der Samichlaus würde nur noch im Fernsehen erscheinen. In Horw wird die Freiwilligenarbeit seit jeher gelebt und aktiv gefördert. Vom Gemeindeverband wurde Horw für die mit Vereinen und Freiwilligenorganisationen erarbeiteten Massnahmen zur Förderung der Freiwilligenarbeit ausgezeichnet. Gemäss Gemeindeverband ist das Engagement der Gemeinde Horw insbesondere wegen der breiten Ausrichtung des Konzeptes und seiner Massnahmen beispielhaft.

### Massnahmenplan anschauen

Eine Übersicht über die Massnahmen und deren Umsetzungsstand findet sich unter [www.horw.ch](http://www.horw.ch), Soziales, oder kann bei der Fachstelle Familie plus nachgefragt werden.



## AKTUELLE VORSTÖSSE

### Postulat Jörg Stalder, L2O und Mitunterzeichnende: Förderung touristischer Infrastruktur in St. Niklausen

Die Postulanten ersuchen den Gemeinderat mit dem Eigentümer des Hotel St. Niklausen Kontakt aufzunehmen und ihm das Interesse der Öffentlichkeit an einer funktionierenden touristischen Infrastruktur in St. Niklausen mitzuteilen. Weiter soll der Gemeinderat seine Unterstützung bei Problemen im Zusammenhang mit einer Wiedereröffnung der Anlagen anbieten. Auch soll er den Grundeigentümer über die Chancen des Grundstückes im Zusammenhang mit der laufenden Ortsplanungsrevision informieren. Das Ziel soll eine Wiedereröffnung des Hotels auf die Sommersaison 2008 sein.

Die ungekürzten Vorstösse finden Sie unter [www.horw.ch](http://www.horw.ch)

Nächste Ausgabe

**blickpunkt**

NR. 14 FREITAG, 28.03.2008

## Werbung

**Engagiert für Horw**

JA zum Budget JA zur Steuersenkung



*CVP Horw: klar - konstruktiv - mittendrin  
.... die tun etwas ....*

**Liste 4**

## EV.-REF. KIRCHE

### Brücken bauen

Brücken führen zusammen. Brücken überwinden Grenzen und Abgründe. Brücken machen Verbindungen möglich, wo vorher keine waren. Brücken bauen ist das Thema des nächsten 11vor11-Gottesdienstes. Ziel ist es, Kindern und Erwachsenen die Toleranz näher zu bringen. Was heisst das für das Kinderprogramm? Bei einer Geschichte mit Spielen und Basteleien versucht das Team, die Kinder bildlich und spielerisch auf die Thematik einzustimmen. Brücken als Verbindung zu anderen Menschen, Kulturen, Alt und Jung, dem Anderssein oder zwischen Himmel und Erde. Zum Beispiel der Regenbogen, mit welchem die Kinderfantasie den Himmel mit der Erde verbindet. Manchmal braucht es Mut um Tiefen zu überwinden, doch dieses Erlebnis kann ein Glücksempfinden auslösen. Das Team der 11vor11-Gottesdienste möchte mit seinem Programm die Kinder neugierig auf das Unbekannte und auf neue Erfahrungen machen. Wer wagt gewinnt! Auch die Erwachsenen werden nicht zu kurz kommen!

Gross und Klein sind zum nächsten 11vor11-Gottesdienst am 2. März herzlich eingeladen.

### Ökumenisches Fraue Znüni

Heinz Bieri, Kastanienbaum, wird über eine Reise nach Usbekistan in Zentralasien berichten und mit Dias den Zauber der wichtigsten Orte entlang der alten Seidenstrasse heraufbeschwören: Chiva, Buchara, Samarkand.

- Ort: Gemeindesaal der ref. Kirche
- Datum: Mittwoch, 5. März
- Zeit: 09.00 Uhr

## PAPIERSAMMLUNG

Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 1. März, statt. Sie wird von den Jungwacht-Ministranten Horw organisiert. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt Tel. 041 349 13 60 bis 15.00 Uhr Auskunft. Damit die Papiersammlung speditiv durchgeführt werden kann, muss das gebündelte Papier ab 08.00 Uhr an der Sammelroute der Kehrichtabfuhr deponiert werden.

## KATHOLISCHE KIRCHE

### Einladung

Im Zusammenhang mit den Problemen in der Pfarrei lädt der Kirchenrat alle Mitglieder der Kirchgemeinde Horw herzlich zu einer Informationsveranstaltung ein.

- Thema: Situation in der Pfarrei Horw
- Leitung der Veranstaltung: Jörg Gerber-Zeder, Dr. theol., Leiter der Fachstelle für Pfarreientwicklung und Diakonie der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern sowie Beauftragter für den Pastoralen Orientierungsrahmen Luzern
- Datum: Montag, 25. Februar
- Zeit: 19.30 Uhr
- Ort: Pfarrezentrum

### Teilnehmende

- Urs Corradini, Dr. theol. des., Regionalverantwortlicher der Bistumsregion St. Viktor, Mitglied der Bistumsleitung und des Bischofsrates
- Ruedi Heim, Bischofsvikar der Bistumsregion St. Viktor, Mitglied der Bistumsleitung und des Bischofsrates
- Kirchenrat der Kath. Kirchgemeinde Horw

## 40 JAHRE KANTONSSCHULE ALPENQUAI

### Bildung bewegt

Die Kantonsschule Luzern (KSL) hat vor 40 Jahren das Schulhaus am Alpenquai bezogen. Zu diesem Jubiläum erarbeitet und realisiert die KSL das Projekt «KSL 40 – Bildung bewegt». Der Kerngedanke ist, die ganze Schule im März zu bewegen.

Das Projekt umfasst drei Bereiche:

- Die KSL realisiert im Verkehrshaus der Schweiz 40 Projekte. Die Schule bewegt sich an einen andern Lernort und thematisiert Mobilität.
- Es werden freie Projekte im Rahmen eines «Offenen Schulhauses» verwirklicht, Projekte im Schulhaus und um das Schulhaus herum, die den Lebensraum KSL bedenken und bewegen.
- Die KSL veranstaltet ein grosses Fest, das von den bewegten 68er Jahren ausgeht und die Besucherinnen und Besucher durch die vier Jahrzehnte bewegt.

## ZIVILSTANDSAMT IN ZAHLEN

### Das «Haus am See» ist beliebt

Das Trauungslokal «Haus am See» im Park der Villa Krämerstein war auch im letzten Jahr ein Renner. Die Anzahl auswärtiger Trauungen stieg erneut an. Von den insgesamt 71 in Horw durchgeführten Trauungen fanden 48 im «Haus am See» statt: 26 Brautpaare wohnten in Horw, die anderen 22 kamen von auswärts. Viele der auswärtigen Brautpaare, die das «Haus am See» als Trauungsort wählen, sind in der Region Luzern oder in den Kantonen Nidwalden und Obwalden wohnhaft. Es interessierten sich aber auch Heiratswillige aus den Kantonen Zürich, Aargau oder Bern dafür. Das Zivilstandsamt konnte für das laufende Jahr bereits wieder zahlreiche Trauungstermine im «Haus am See» vereinbaren. Für einen kleinen Apéro vor oder nach der Trauung direkt am See eignet sich der Ort gut. Für grössere Hochzeitsapéros kann die Mensa im Pfortnerhaus reserviert werden. Informationen für eine Trauung in Horw findet man unter [www.horw.ch](http://www.horw.ch), speziell im Merkblatt 22 «Ziviltrauung».

Seit dem 1. Januar 2007 ist es für gleichgeschlechtliche Paare bei jedem schweizerischen Zivilstandsamt möglich, ihre Partnerschaft registrieren zu lassen. In Horw kann die Beurkundung nebst dem ordentlichen Lokal im Gemeindehaus auch im «Haus am See» stattfinden. 2007 haben bereits einige Paare von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.

### Urnenbestattungen

Von den 142 die Gemeinde Horw betreffenden Todesfällen wohnten 117 Personen in Horw. 90 Personen starben in Horw selber, die restlichen Todesfälle ereigneten sich ausserhalb des Gemeindegebietes. Die Tendenz zu Urnenbestattungen und Bestattungen im Gemeinschaftsgrab hat sich auch 2007 fortgesetzt. So fanden im letzten Jahr bereits 36 Bestattungen im Horwer Gemeinschaftsgrab statt.







## KAFFEE IN DER GEMEINDEBIBLIOTHEK

### Kaffeeduft und Zeitschriften

Die Bibliothek entwickelt sich zunehmend zu einem Ort, wo man gerne etwas länger bleibt, um in aller Ruhe seine Medien auszuwählen. Neu ist es möglich in der Gemeindebibliothek gemütlich einen Kaffee zu trinken, dabei in Büchern und Zeitschriften zu blättern und auch mal einen kleinen Schwatz zu halten. Zwei neue Sessel sowie eine Kaffeemaschine laden die Kundinnen und Kunden ein, etwas zu verweilen und zu geniessen.

Übrigens verfügt die Gemeindebibliothek über ein breites Zeitschriftenangebot. Nebst einigen Titeln für Kinder und Jugendliche findet man Hefte zu verschiedensten Interessen- und Lebensbereichen wie Mode, Wohnen, Kochen, Garten, Gesundheit, Recht, PC, Reisen, Familie, Wissen, Sprachen usw. Wer die Zeitschriften gern in aller Ruhe zu Hause durchblättern möchte, kann diese kostenlos in der Bibliothek ausleihen.

### Einweihung der Kaffee-Ecke

Die Kaffee-Ecke wird am Samstag, 1. März, während der Öffnungszeiten von 9.00 bis 12.00 Uhr mit Gratiskaffee eingeweiht.

## HORW WÄCHST

### Horwer Wohnbevölkerung 2007

Am 31. Dezember 2007 waren 12'857 Personen in Horw angemeldet. Im Vergleich zum vorherigen Jahr ist die Bevölkerungszahl um 377 Personen gestiegen. Die ständige Wohnbevölkerung setzt sich wie folgt zusammen: 6'259 (49%) männliche und 6'598 (51%) weibliche Personen. 10'801 Personen (84%) sind Schweizer, 2'056 (16%) sind ausländischer Abstammung bzw. stammen aus 86 Nationen. Die meisten stammen aus Deutschland (439), gefolgt von Serbien und Montenegro (277), Italien (218), Portugal (161), Bosnien-Herzegowina (95), Kroatien (65), Mazedonien (59), Spanien (55) und Österreich (50). Ende 2006 waren 10'607 Personen Schweizer (85%) bzw. 1'873 ausländischer Herkunft (15%).

Die Gesamteinwohnerzahl der Gemeinde Horw, inklusive Wochenaufenthalter (298 Personen), Geschäftsniederlassungen (41), vorläufig Aufgenommene (45), Asylsuchende (34), Kurzaufenthalter (79), Besuchsaufenthalter (6) und Grenzgänger (2) betrug Ende 2007 13'362 Personen (Vorjahr 13'003).

### Altersstruktur

Das Durchschnittsalter der Horwer Bevölkerung liegt bei 42 Jahren. 688 Personen sind bis 6 Jahre alt, 1'745 Personen sind zwischen 6 und 19 Jahren alt, zwischen 20 und 40 Jahren sind es 3'423 Personen, zwischen 41 und 64 Jahren sind es 4'510 Personen und 2'491 Personen sind über 65 Jahre alt. Die zwei ältesten Personen haben Jahrgang 1909.

### Konfession

- katholisch: 8'170 Personen (64%)
- evangelisch: 1'830 Personen (14%)
- andere Konfession: 1'452 Personen (11%)
- konfessionslos: 1'405 Personen (11%)

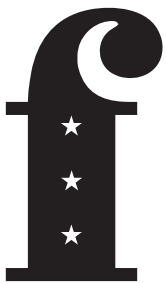
### Gebietsstruktur

- Horw: 9'932 Personen (77%)
- St. Niklausen: 746 Personen (6%)
- Kastanienbaum: 1'304 Personen (10%)
- Biregg: 875 Personen (7%)

### Zuzüge/Wegzüge

Im Jahr 2007 sind in Horw 1'173 Personen zu- und 887 weggezogen.

## Werbung



### Hotel-Restaurant Felmis

6048 Horw

### Vierer Freundschaftspaket

Gemischter Salat  
\*\*\*  
Entrecôte double garniert  
Sauce Bearnaise  
Kartoffelkroketten  
Gemüsevariation

Fr. 140.- statt Fr. 199.-  
(jede weitere Person Fr. 35.00)

Wir freuen uns auf Ihre Reservation!



Angebot bis Karfreitag

Telefon 041 349 19 19  
Telefax 041 349 19 18  
Freecall 0800 felmis  
hotel@felmis.ch  
www.felmis.ch

täglich geöffnet

# Bringen Sie Ihr Auto zur kostenlosen Schönheitsoperation.



## Wir reparieren gratis eine Delle an Ihrem Auto!

(Aktion gültig vom 7. Januar bis zum 8. März 2008)

Mittels Rückformtechnik beseitigen wir eine Delle in der Aussenhaut, die im Durchmesser nicht grösser als 5 cm und von der Rückseite her zugänglich ist, und wenn keine Lackbeschädigung besteht. Kleine Schäden an den Rändern können nicht zurückgeformt werden.



**AMAG Automobil- und Motoren AG**  
Audi-Zentrum Kriens, im Schlund  
Grabenhofstrasse 10  
6010 Kriens  
Telefon 041 348 09 09, Telefax 041 348 09 00  
info.amag-kriens@amag.ch

QUALITÄT IST UNSER ANTRIEB

BERATUNG | VERKAUF | SERVICE

**STEUERN 2007/08**

**Steuerformulare 2007**

Anfang Februar 2008 haben die Steuerpflichtigen der Gemeinde Horw die Unterlagen für die Steuererklärung 2007 erhalten. Massgebend sind die Einkünfte und Abzüge des Jahres 2007 sowie der Vermögensstand am 31. Dezember 2007.

**Zinsgutschriften, Zinsbelastungen**

Wer zuwenig oder zuviel an die Steuern 2007 bezahlt hat, erhält unabhängig von der Höhe der Akontorechnung ab 1. Januar 2008 einen Ausgleichs- bzw. Vergütungszins von 2,0 Prozent. Diese Vorauszahlungszinsen werden auf der Schlussrechnung des Jahres 2007 ausgewiesen. Der Steuererklärung 2007 liegt ein Einzahlungsschein bei, damit man Vorauszahlungen für 2008 leisten kann. Der Vorauszahlungszins von 2,0 Prozent läuft ab Zahlungseingang und endet am 31. Dezember 2008. Dieser lukrative Zins ist bei natürlichen Personen steuer- und verrechnungssteuerfrei!

**Verrechnungssteuern 2007**

Die im Jahre 2007 fällig gewordenen Verrechnungssteuern können zusammen mit dem Wertschriftenverzeichnis 2007 zurückgefordert werden. Die Gutschrift wird nicht dem Steuerkonto 2007, sondern dem Konto 2008 gutgeschrieben.

**Steuerformular auf CD-ROM**

Die Steuerverwaltung des Kantons Luzern stellt die Steuerformulare digital zur Verfügung. Wer die Formulare neu elektronisch ausfüllen möchte, kann beim Steueramt gratis eine CD-ROM bestellen. Unter [www.steuern.lu.ch](http://www.steuern.lu.ch) steht die gleiche Software zur Verfügung.

**Wohnsitzwechsel**

Seit 2001 gilt der 31. Dezember als Stichtag für die Besteuerung des entsprechenden Jahres. Wer also am 31. Dezember 2007 den Wohnsitz in Horw hatte, ist für das ganze Kalenderjahr 2007 in Horw steuerpflichtig, auch wenn der Zuzug kurz vor dem Jahresende stattfand.

**Einschätzungsstand**

Am 31. Januar haben rund 95 Prozent der ordentlich Steuerpflichtigen, welche vom Steueramt Horw veranlagt werden, eine Schlussrechnung für 2006, die definitive Veranlagung, erhalten.

**Steuerfuss für 2008**

Sofern der Souverän am 24. Februar das Budget 2008 annimmt, gilt in Horw für 2008 ein Steuerfuss von 3,35 Einheiten. Darin inbegriffen sind die Kirchensteuern der katholischen bzw. der evangelisch-reformierten Kirchen. Horw würde damit innerhalb des Kantons Luzern auf dem 8. Rang liegen (bisher Rang 10). Die Mehrbelastung im Vergleich zur günstigsten Gemeinde (Meggen) von bisher 19 Prozent betrüge neu 17 Prozent. Weil auch der Kanton die Steuern gesenkt hat, werden die Horwerinnen und Horwer von Steuerreduktionen profitieren, vorausgesetzt, dass sich Einkommen und Vermögen nicht erhöht haben.

**Werbung**

**10% Rabatt**  
 Gültig ab sofort bis Montag, 25. Februar 2008 bei Ihrem Einkauf

**Vitalis**  
 Drogerie  
 Parfumerie  
 Reformhaus  
 Naturheilmittel

Vitalis Drogerie Horw  
 Kantonsstrasse 65, 6048 Horw  
 Telefon 041 340 53 80  
 e-mail: [horw@vitalis-drogerie.ch](mailto:horw@vitalis-drogerie.ch)

(Rabatte sind nicht kumulierbar)

**HAGER IMBACH**  
 BESTATTUNGSDIENSTE UND TRAUERBEGLEITUNG

- Särge aus Krienser Produktion
- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Anzeigen in allen gewünschten Medien
- Überführungen im In- und Ausland

Kantonsstr. 86, 6048 Horw · [www.hagerimbach.ch](http://www.hagerimbach.ch)  
**Telefon 041 340 33 02**

*Bio-Erzeugnisse: Von Natur aus besser.*  
 Verkauf ab Hof jeden Samstag von 8-13 Uhr

**Ueli & Hof**

Horw/St. Niklausen · Bio-Hof Mättwil · 041 911 22 20 · [www.uelihof.ch](http://www.uelihof.ch)

**Heinz Sigrist**

RE/MAX Luzern  
 Zürichstrasse 52  
 6004 Luzern

041 429 60 00  
 079 340 80 88  
[heinz.sigrist@remax.net](mailto:heinz.sigrist@remax.net)

**Ihr Immobilienexperte**



## BEGEGNUNG MIT CHARLES LEWINSKY

Der vielseitige Autor Charles Lewinsky, Jahrgang 1946, schreibt Hörspiele, Romane, Theaterstücke, TV-Shows und Liedertexte. Sein Roman «Johannistag» aus dem Jahr 2007 wurde mit dem Schillerpreis ausgezeichnet. Der Roman ist psychologisch raffiniert und atmosphärisch dicht – ein Gewebe aus höchst lebendigen Intrigen und Verbrechen aus vergangenen Tagen. Lewinsky, ein brillanter Erzähler und Autor des Bestsellers «Melnitz», liest in Horw!

## KONZERT IM KKL

### Vergünstigte Konzertbillette

Das Luzerner Sinfonieorchester bedankt sich für die jährliche Unterstützung durch die Gemeinde Horw in Form von vergünstigten Konzertbilletten für Horwerinnen und Horwer.

### Postkartengrüse 1

Junge Edeldamen, polternde Handwerker und ätherische Elfen geistern durch Mendelssohns «Sommernachtstraum»; und wie Grüsse aus dem Land der Mitternachtssonne geben schwärmerische Klänge und nordische Bauerntanz-Rhythmen in Griegs Klavierkonzert den Ton an. Brahms wiederum importierte in den zuweilen grau verhangenen

Nach der Lesung schafft ein Werkstattgespräch Einblicke in das Umfeld und das Schaffen des Autors.

Moderation: Konrad Vogel, Horw.

- Datum: Dienstag, 26. Februar
- Zeit: 19.30 Uhr
- Ort: Aula des Schulhauses Allmend
- Eintritt frei

Die Kunst- und Kulturkommission und der Gemeinderat laden herzlich zu dieser Veranstaltung ein.

nen norddeutschen Grundklang seiner ersten Sinfonie eine echte Schweizer Alphornweise – wie ein farbiger Postkartengruss aus der hehren Bergwelt.

- Datum: Mittwoch, 19. März
- Zeit: 19.30 Uhr
- Ort: Konzertsaal Kultur- und Kongresszentrum Luzern
- Luzerner Sinfonieorchester LSO
- Leitung: Olari Elts
- Klavier: Nikolai Tokarew

Programm:

- Felix Mendelssohn-Bartholdy: Konzert-Ouvertüre zu Shakespeares «Ein Sommernachtstraum»
- Edvard Grieg: Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op. 16
- Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68

### «Johannistag»

Ein Fremder kommt nach Courtillon, in ein verschlafenes Dorf der französischen Provinz. Er hat eine unglückliche Liebesgeschichte zu verarbeiten und sucht hier Ruhe. Je länger er allerdings die heile Welt seiner neuen Nachbarn beobachtet, desto mehr Risse werden sichtbar: Die Dorfbewohner scheinen alle ein unangenehmes Geheimnis zu bewahren. Sogar als Feuer ausbricht und ein Mord begangen wird, versuchen sie noch, die Fährten zu einem Jahrzehnte alten, nie gesühnten Verbrechen zu vertuschen. Mehr und mehr wird der Fremde selber zum Teilnehmer und Mitschuldigen dieser ominösen Verschwörung.

### Pressestimmen

«Charles Lewinsky hat mit Johannistag einen bedeutenden Roman gegen das Vergessen und Verdrängen, gegen Selbsttäuschung und Selbstverleugnung geschrieben.» (Aargauer Zeitung)

«Die Struktur ist klar, die Sprache protokollarisch präzise und metaphorienreich, aufgeladen von der Liebesehnsucht und Verzweiflung des Erzählers.» (Süddeutsche Zeitung)

## SCHELLEN-URSLI

Am 23. Februar um 15.00 Uhr findet in der Aula Oberstufenschulhaus das Töss-taler Marionetten-Theater statt.

Programme können erst am Konzertabend im KKL bezogen werden. Interessierte haben die Möglichkeit, um 18.30 Uhr im Konzertsaal des KKL eine Einführung in das Programm zu besuchen.

### Karten bestellen

Die Karten im Wert von 65 bis 105 Franken können bis spätestens 7. März zum Einheitspreis von 30 Franken bei der Gemeindekanzlei, H. Sommer, bezogen werden. Telefon 041 349 12 51, Fax 041 349 14 81, h.sommer@horw.ch. Die 100 Karten, welche die Gemeinde zu vergeben hat, werden nach Bestellungseingang vergeben. Es können maximal zwei Karten bestellt werden. Es wird keine bestimmte Billett-Kategorie zugesichert.



**VOXTASY:  
5 INDIVIDUALS, 1 SOUND**

**Am 7. März in Horw**

Die Berner a cappella Gruppe Voxtasy besteht seit fünf Jahren. Seit September 2007 ist Voxtasy mit dem neuen Programm «BROAH!» mit Liedern von Renaissance bis Rap unterwegs – passend zur Verschiedenheit der fünf Sängerinnen und Sänger. Auch diesmal sind Arrangements zu hören, welche eigens für Voxtasy geschrieben wurden.

Zusammengehalten wird diese facettenreiche musikalische Mischung durch eine stimmungsvolle Inszenierung. Es gibt eine Rahmengeschichte, aus der heraus die Bilder der einzelnen Musikstücke entstehen. Die Rahmengeschichte: sie kommen von irgendwo her und lassen sich für eine Weile nieder. Sie singen vom Heimweh nach Menschen und Orten, die sie zurückgelassen haben, über amüsante und

skurrile Ereignisse im Alltag, machen ihrer Frustration Luft und singen einander Trost zu, sie singen von ihren Träumen, vor Freude, miteinander – und für das Publikum. „BROAH!“ – ein Ausdruck des Erstaunens über so viel Leben.

- Datum: 07. März
- Zeit: 20.00 Uhr
- Ort: Horwerhalle
- Gesang: Yvonne Baumer, Susann Rieben, Marc Jenni, Markus Kocher, Aadhar R. Zimmermann
- Regie: Paul Klooté
- Assistenz: Bernadette Arnold
- Tontechnik: Michel Riard und Sebastien Jongejans
- Lichtkonzept: Volker Dübener
- Vocal Coach: Rolf Wüthrich
- Ausstattung: Sabina M. Sommer und Martin Burkhardt

Die Kunst- und Kulturkommission und der Gemeinderat laden herzlich zu dieser Veranstaltung ein.

**KONZEPTSTUDIE  
ZENTRUM NORD**

Die Gemeinde hat Dieter Geissbühler, dipl. Architekt ETH/SIA/BSA, Luzern, beauftragt, Szenarien für das Gebiet Zentrum Nord zu entwickeln. Das Betrachtungsgebiet umfasst das Areal zwischen Ringstrasse, Dorfbach, Bachstrasse, Krienserstrasse und Allmendstrasse mit den Schulanlagen im Zentrum. Zu klären sind:

- die schulischen Bedürfnisse und Anforderungen;
- die zukünftige Gestaltung der Aussen- und Freiräume unter Berücksichtigung der ökologischen Vernetzung;
- der Abschluss der Ortskernüberbauung mit dem Fokus, ein ansprechendes Angebot für das Wohnen im Alter aufzuzeigen;
- die Abstimmung mit der Studie Südbahnhof im Bereich der Allmendstrasse.

**Partizipation**

In einem partizipativen Prozess werden die verschiedenen Nutzerinnen und Nutzer und Interessenten in die Erarbeitung der Konzeptstudie miteinbezogen. Neben der Gestaltung des öffentlichen Raums wird auch das Thema Wohnen im Zentrum – insbesondere Angebote für das Alterswohnen – von besonderem Interesse sein. Dazu werden öffentliche und private Partner wie die Schulen, das Büro für Jugendfragen, die Wohnbaugenossenschaften, die Stiftung Kirchmättli, beteiligte Grundeigentümer und einzelne Organisationen zu Werkstattgesprächen eingeladen. Vorgesehen ist, im kommenden Frühjahr die Erkenntnisse in einer einfachen Konzeptstudie zusammenzufassen und der Bevölkerung vorzustellen.

**Werbung**

**RUDOLF EGLI  
BESTATTUNGEN AG**

HALLWILERWEG 5, 6003 LUZERN  
TEL. 041 211 24 44  
vis à vis Zivilstandsamt

- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Vielfältige Auswahl an Leidzirkularen
- Überführungen im In- und Ausland
- **In Zusammenarbeit mit Heinrich Reinhard, Sargmagazin, Horw**

[www.egli-bestattungen.ch](http://www.egli-bestattungen.ch)

**Haut-  
beschwerden**

**Wenn es juckt, beisst oder brennt.**

Ohne Kortison

Bei Ekzemen:  
**Cardiospermum Salbe**

Bei Schuppenflechten:  
**Rubiderm Salbe**

**OMIDA**  
HOMÖOPATHIE

**Vitalis**  
Vitalis Drogerie Horw  
Drogerie / Parfümerie / Reformhaus / Naturheilmittel

Bitte lesen Sie die Packungsbeilage.

## SCHÜLERHORT KIDS-TREFF ALLMEND

### Entlastung für Eltern

Seit vier Jahren ist der Schülerhort Kids-Treff im Allmendschulhaus beheimatet, also in nächster Nähe zum Schulhaus Allmend und nur einige wenige Minuten vom Schulhaus Hofmatt entfernt. Das Team legt viel Wert auf saisongerechte, gesunde Ernährung, kocht oft mit Nahrungsmitteln aus Horw und Umgebung und achtet auf Ausgewogenheit und Vitaminreichtum. Der Mittagstisch wird von vier verschiedenen Gruppen besucht. Das Team ist bestrebt, die Gruppen möglichst stabil zu halten und Verbindlichkeit zu fördern. In einem ihnen gerechten Umfeld erlernen die Kinder spielerisch soziale Kompetenzen. Hygiene in Form von Händewaschen und Zähneputzen ist dem Team ein Anliegen. Klare Regeln bestimmen den ruhigen Ablauf und eine für alle angenehme Esskultur, die auch hilfreich ins Familienleben wirkt.

Der heutige Arbeitsmarkt und die veränderten Familienstrukturen erfordern ein ausgeglichenes familienergänzendes Betreuungsangebot. Diesem Bedarf wird von der Gemeinde Horw seit einigen Jahren Rechnung getragen. Politik und Wirtschaft fordern mehr weibliche Arbeitskräfte; Frauen wollen vermehrt ihr Berufsleben wieder aufnehmen. Deswegen stellen die von der Gemeinde subventionierten Mittagstisch- und Betreuungsplätze eine wichtige Entlastung für Alleinerziehende und Doppelverdienende dar.

Nebst dem Mittagstisch für 14 Kinder gibt es auch eine Nachmittagsbetreuung im Blockzeitensystem. Alle Interessierten sind eingeladen, sich beim Team über das Betreuungsangebot zu informieren und unverbindlich vorbeizukommen. Anmeldungen unter Telefon 041 349 14 68.

Die Gemeinde Horw plant bedarfsorientiert. Wegen der zu geringen Nachfrage im Schülercafé für Lernende der Oberstufe wurde dieses Angebot auf Beginn der Faschnachtsferien wieder geschlossen.

## STARK DURCH ERZIEHUNG

### Grenzen setzen – Freiräume geben

Grenzen sollen Halt geben und nicht unnötig einengen. Sie bieten Orientierung. Sie zeigen Kindern, was von ihnen erwartet wird und wie sie sich verhalten sollen. Grenzen müssen klar festgelegt werden. Eltern müssen sich überlegen, warum sie bestimmte Grenzen und Regeln aufstellen.

Manchmal wird mit Grenzen setzen zu lange gewartet. «Gute» Worte setzen keine Grenzen, vielmehr ist Handeln notwendig. Wird nicht gehandelt, so erzwingt das Kind dies, indem es seine Störungen fortsetzt. Strafen ändern nichts am störenden Verhalten des Kindes. Strafen mögen zwar kurzfristig eine Situation beenden – «Wenn Du jetzt nicht aufhörst, gibt es kein Fernsehen.» Das ist aber nur ein kurzfristiges Erfolgserlebnis, denn durch Strafen werden Kindern keine Möglichkeiten aufgezeigt, das störende Verhalten zukünftig zu ändern, vor allem selbständiger zu lösen.

Wer Grenzen setzt, muss auch darüber nachdenken, wie er bei Grenzüberschreitungen reagiert und was die Folgen sein sollen. Das Auskundschaften von Grenzen, die Faszination von Grenzüberschreitungen, gehört zu einer normalen Entwicklung von Kindern.

### Umgang mit Grenzüberschreitungen

- Falls ein Kind eine Regel überschreitet, sprechen Sie den Regelverstoss sofort an. Gewinnen Sie die Aufmerksamkeit des Kindes und erklären Sie ihm mit ruhiger Stimme das Problem.
- Geben Sie dem Kind klare, direkte Anweisungen und sprechen Sie mit ruhiger Stimme, wenn Sie von ihm etwas verlangen.



- Wenn das Kind immer wieder Grenzen überschreitet und nicht tut, was Sie von ihm erwarten, ist die Gefahr gross, dass Sie die Nerven verlieren und es anschreien, ihm drohen oder es schlagen. Mit einem kurzen Time-out (d.h. für eine kurze Zeit aus dem Zimmer gehen) können Sie eine solche Reaktion vermeiden. Das Time-out dient dazu, Abstand zu nehmen. Der Hauptvorteil dieser Methode ist, dass sie von den Erziehungspersonen verlangt, ruhig zu bleiben und Kinder lernen, ihr Verhalten zu kontrollieren.

### Freiraum geben

Damit Eltern die Entscheidung zwischen Loslassen und Behüten nicht zu schwer fällt, sollten sie an Folgendes denken: Kinder müssen eigene Erfahrungen machen und schrittweise lernen mit Freiheit umzugehen. Ab etwa einem Jahr gewinnen Kinder immer mehr Freiräume. Sie lernen, alleine zu essen, alleine auf die Toilette zu gehen, längere Zeit von den Eltern getrennt zu sein, mit eigenem Geld umzugehen und vieles mehr. Freiräume sind wichtig, um selbständig und verantwortungsvoll das Leben zu meistern.

Hilfestellungen geben Kindern Sicherheit beim Austesten neuer Freiräume. Mit einem Handy oder einer Telefonkarte für Notfälle ist die erste Fahrt ganz alleine zur Freundin im anderen Stadtteil nicht ganz so bedrohlich für die Elfjährige – und weniger Nerven zehrend für die Eltern.

## VERANSTALTUNG

«Stark durch Erziehung»: Grenzen setzen, Freiraum geben

- Datum: Montag, 25. Februar
- Zeit: 19.30–21.30 Uhr
- Ort: Aula, Schulhaus Spitz
- Diese Veranstaltung ist für alle Eltern offen.

Die Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme gibt Elternbriefe heraus zum Thema «Jugendliche». Der Elternbrief kann kostenlos abonniert oder bestellt werden: Telefon 021 321 29 76, [www.sfa-isp.ch/elternbriefe](http://www.sfa-isp.ch/elternbriefe).

## DER HORWER WÜSTENNOMADE

### Zu Fuss durch die Sahara

Zu Fuss will er die Sahara durchqueren. Wochenlang nur Sand, kaum Wasser und täglich 15 Stunden Marsch. Eine Expedition, die den Abenteurer Andrea Vogel an seine Grenzen bringt.

Zu Hause in St. Niklausen trifft Andrea Vogel letzte Vorbereitungen. Teetrinken mit dem König von Marokko. Davon träumt er schon jetzt. Am Ziel seiner Reise, mit 3'010 Kilometern in den Knochen, will er dem Monarchen zurprostern – erschöpft, aber glücklich.

Anfangs Februar startet er in Timbuktu, Mali. Rund drei Monate später will er in Marrakesch, Marokko, ankommen. Seinen ersten Versuch, die Sahara zu durchqueren

musste er 2006 abbrechen. «Meine zwei Tuareg-Führer hatten Angst um ihr Leben», erklärt er.

«Was planbar ist, habe ich geplant», sagt der Weltrekordhalter. Dennoch hat er Angst. Die Sahara sei unberechenbar: Militärische Sperrgebiete, Grenzübergänge, Hunderte von Kilometern ohne Wasser, täglich zehn bis fünfzehn Stunden marschieren, ohne Pause. Die Tuareg seien knallhart. «Wenn du Schmerzen oder Verdauungsprobleme hast und zurück bleibst, musst du der Karawane danach hinterherrennen», beschreibt der 49-Jährige.

«Sie sind Botschafter der Kultur dieses wunderbaren Kontinents», schreibt ihm Bundesrat Samuel Schmid in einem persönlichen Brief. Die Unesco unterstützt den Luzerner sogar mit einem Patronat – und Abgeordnete des Vatikans haben um ein Interview mit dem mutigen Luzerner gebeten.

Seine Ehefrau Beatrice Keck Vogel wird in St. Niklausen bleiben, über Satellitentelefon den Kontakt zu ihm halten und seine Fotos und Tagebucheinträge aufs Internet stellen. «Zurückbleiben», sagt sie, «ist nie einfach».

Weitere Infos und aktuelle Reiseberichte: [www.orion-tour.ch](http://www.orion-tour.ch).



### Werbung



# Kapital oder Rente? Ein Entscheid mit Folgen

Fachspezialisten der Luzerner Kantonalbank informieren Sie über brennende Fragen zur Pensionierungsplanung.

**13. März 2008, Luzern**

**18.30 bis 21.00 Uhr**

Armee-Ausbildungszentrum AAL

**Die Teilnahme  
ist kostenlos.**

**Anmeldung/Infos:** Telefon 041 206 39 15,  
E-Mail [marianne.aregger@lukb.ch](mailto:marianne.aregger@lukb.ch) oder [www.lukb.ch/privileg50](http://www.lukb.ch/privileg50)

Privileg 50 – das vielfältige Service-Paket der LUKB für Personen ab 50 Jahren

Meine Bank

 **Luzerner  
Kantonalbank**



## EXTERNE EVALUATION DER GEMEINDESCHULE

Alle Horwer Schulhäuser und die Schuldienste sind von der kantonalen Fachstelle für Schulevaluation beurteilt worden. Schriftlich befragt wurden Lehrpersonen, Schülerinnen, Schüler, Eltern, Schulleitungen, die Schulpflege und alle Hauswarte. Zusätzlich wurden Interviews geführt und Schulen besucht.

Untersucht wurden folgende Bereiche:

- Schul- und Lebensqualität
- Qualitätsmanagement
- Schulklima
- Sicht der Eltern.

Aus sämtlichen Antworten sowie der Sicht der Evaluatoren hat die Fachstelle für jedes Schulhaus einen Bericht erarbeitet, in dem die Stärken und Schwächen analysiert und Entwicklungsempfehlungen abgegeben wurden. Die Evaluatoren haben die Resultate dem betreffenden Schulhausteam, der Schulleitung und dem zuständigen Schulpflegemitglied präsentiert. Die Schulhausteams hatten anschliessend die Aufgabe, die Berichte und Empfehlungen zu studieren und daraus geeignete Massnahmen für ihr Schulhaus abzuleiten. Zwei bis drei Punkte aus den Empfehlungen der Fachstelle mussten berücksichtigt werden. Innert 16 Wochen wurde ein Massnahmenplan erarbeitet, mit der Schulleitung und der Schulpflege besprochen und beim Bildungscontrolling des Amtes für Volksschulbildung zur Genehmigung eingereicht. Sozusagen als abschliessende Handlung stellte jedes Schulhaus die Ergebnisse und Massnahmenpläne den Eltern an einem Informationsabend vor.

Die externe Evaluation war mit grossem Zeit- und Arbeitsaufwand verbunden. Im Januar 2008 konnten die letzten Massnahmenpläne eingereicht werden. Die Umsetzung der

Massnahmen zur Beibehaltung von ausgewiesenen Stärken und zur Optimierung der Schulqualität wird die Schulhausteams in den folgenden zwei Jahren beschäftigen. In diesem Zeitraum müssen sämtliche Massnahmen umgesetzt sein.

Alle Fragebögen blieben anonym, da die Meinungen und Erfahrungen in einer Gesamtschau im Vordergrund standen. An einigen Beispielen aus unseren Schulhäusern und den Schuldiensten werden die wichtigsten Themen dieser Schulevaluation nun vorgestellt.

### Schul- und Lebensqualität

Unter dem Begriff Schul- und Lebensqualität wurden Aspekte wie Wohlbefinden der Lehrenden und der Lernenden, Vorbereitung auf Beruf und Leben, Schulgemeinschaft, Kommunikationskultur, Schulführung, Sach-, Sozial- und Selbstkompetenzen und Rahmenbedingungen zusammengefasst. Gesamthaft gesehen wird unsere Schule in diesen Bereichen als gut bis sehr gut erlebt.

Beispiel Schulhaus Kastanienbaum:

- Bereich Wohlbefinden der Lernenden: Die Lernenden gehen gerne zur Schule und fühlen sich im Unterricht wohl. Sie erleben eine angstfreie Atmosphäre und fühlen sich von den Lehrpersonen und den Mitlernenden ernst genommen und unterstützt.
- Wohlbefinden der Lehrpersonen: Die berufliche Belastung und Befriedigung stehen bei den Lehrpersonen in einem wenig ausgewogenen Verhältnis. Die Hälfte der Lehrpersonen sieht diesbezüglich Veränderungsbedarf. Auch bezüglich der Berufszufriedenheit erachten 40 Prozent der Lehrpersonen Veränderungsbedarf.

Mit der Thematisierung des Verhältnisses zwischen Berufsbelastung und Berufszufriedenheit nehmen wir einen der Bereiche vor-

weg, der in allen Schulhäusern Veränderungsbedarf gezeigt hat. Deshalb werden auch die Schulleitung und die Schulpflege Massnahmen treffen, welche die Lehrpersonen in ihren eigenen Handlungs- oder Lösungskonzepten unterstützen.

### Qualitätsmanagement

Ein Bereich der Evaluation ist unter dem Begriff Qualitätsmanagement zusammengefasst. Darin enthalten sind Fragen zu den verschiedenen Beurteilungsformen, der Weiterbildung, der Praxis der schulhausinternen Evaluation und der Steuerung der Verbesserungsprozesse durch die Schulführung. Es zeigt sich, dass sich das kantonale Qualitätssystem mit Selbstbeurteilung, kollegialer Fremdbeurteilung und Beurteilung durch die Schulleitung bewährt, dass aber die Beurteilung der Lehrpersonen durch die Schulleitung noch optimiert werden kann.

Beispiel Schulhaus Hofmatt:

- Weiterbildung: Die Lehrpersonen beurteilen ihre Praxis der Weiterbildung als gut bis sehr gut.
- Steuerung der Qualitätsprozesse durch die Schulleitung: 38 Prozent der Lehrpersonen wünschten sich eine grössere Wirkung des Qualitätsmanagements auf die Schule als Ganzes.

### Individuelle Förderung

Ein anderer Fragekomplex dreht sich um die Förderung der Lernenden und die integrative Förderung wie sie die Schulhäuser Kastanienbaum und Biregg kennen. Da praktisch jedes Schulhaus ein auf seine eigenen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen basierendes Förderkonzept besitzt, sind ganz speziell diese Ergebnisse schulhausbezogen zu verstehen.

Beispiel Schulhaus Biregg:

- Praxisgestaltung der individuellen Förderung: Alle Lehrpersonen arbeiten eng zusammen und ermöglichen so einen guten Austausch über die Leistungen und Fördermassnahmen der Lernenden.
- Zielerreichung individuelle Förderung aus der Sicht der Evaluatoren: Die Individualisierung im Unterricht ist aus der Sicht der Evaluatoren noch ausbaubar.

### Sicht der Eltern

Natürlich hat die Sicht der Eltern in der Befragung zu den sie im speziellen betref-



fenden Bereichen der Schule wie Wohlbefinden und Klima, Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrages und Rahmenbedingungen eine zentrale Bedeutung. In einem Quervergleich fällt auf, dass Eltern und vor allem Lernende der Schule im Allgemeinen ein besseres Zeugnis erstellen als die Lehrpersonen.

Beispiel Schulhaus Allmend:

- Kommunikation: Mit dem Austausch zwischen den Eltern und der Schule sind die Eltern gut bis sehr gut zufrieden. Sie schätzen den freundlichen und respektvollen Umgang zwischen ihnen und den Lehrpersonen.
- Rahmenbedingungen: Insgesamt sind die Eltern mit dem Schulhaus Allmend gut zufrieden. Die Beurteilung des Wohlbefindens ihrer Kinder fällt insgesamt gut bis sehr gut aus. Veränderungsbedarf sehen sie bezüglich der Pausenaufsicht.

**Innerschulische Zusammenarbeit**

Im Bereich innerschulische Zusammenarbeit zeigt sich, dass der schulinterne Alltag bunt und anspruchsvoll ist und einiges optimiert werden kann. Dies betrifft Absprachen zu stufenspezifischen Standards oder die schulhausübergreifenden Regelungen zum Stufenübertritt.

Beispiel Oberstufenschulhaus:

- Standardisierungen durch Leistungstests: Seit Schuljahr 2005/06 werden an den 7. Klassen und seit Schuljahr 2006/07 an den 8. Klassen der Sekundarstufe I Leistungsmessungen durchgeführt. Die Schule hat dadurch wichtige und wertvolle Massnahmen der Rechenschaftsablegung und der Qualitätssicherung und -entwicklung einge-

führt und handelt dadurch zukunftsorientiert und aktuell.

- Gemeinsames Verständnis von gutem Unterricht: Ein Teil der Lehrpersonen ist der Ansicht, dass man nicht «zusammen Schule mache», nicht zusammen unterwegs sei. Aus Sicht der Evaluatoren wird an der Sekundarstufe I die koordinierte Unterrichtsentwicklung zu wenig thematisiert und umgesetzt. Die Unterrichtsqualität wird zu individuell definiert und ist in der Folge sehr unterschiedlich.

**Entwicklungsempfehlungen**

Was wäre die ganze Arbeit wert, wenn die Resultate keine Folgen hätten? Keine Evaluation endet mit den Ergebnissen. Sinn und Zweck sind immer, Stärken beizubehalten und an den Schwächen so lange zu arbeiten, bis auch sie sich in die Reihe der Stärken einfügen dürfen. Damit dies gelingt, wurden aufgrund der Entwicklungsempfehlungen Ziele gesteckt, Massnahmen definiert und Eckdaten gesetzt.

Beispiel Schulhaus Spitz:

- Eine ausgewogene Balance von Belastung und Engagement anstreben
- In zentralen Unterrichtsfragen einen Minimalkonsens erreichen
- Umsetzungshilfen: Konkrete Schritte, Zeitplan und Verantwortlichkeit

**Schulische Dienste**

Lernende und Lehrende werden von einem Team von Schuldienstmitarbeitenden begleitet und unterstützt. Auch die Tätigkeitsfelder des Schulpsychologischen und Logopädischen Dienstes und der Psychomotorischen Therapiestelle wurden von der externen Eva-

luation detailliert erfasst. Die Arbeit der Schuldienstmitarbeitenden wird sowohl von den Lehrpersonen, den Lernenden als auch von den Eltern sehr geschätzt und als sehr professionell erfahren. Die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Diensten und die Kommunikation weisen aus der Sicht des Teams und der Evaluatoren Optimierungsbedarf auf und sind Hauptgegenstand des Massnahmenplans der Schulischen Dienste.

**Schulführung**

Die Schulführung (Schulhausleitungen, Schulleitung und Schulpflege) wurde nicht eigens evaluiert. Sie wird jedoch in verschiedenen Berichten mehr oder weniger direkt angesprochen. Die Schulpflege hat deshalb die entsprechenden Ergebnisse und Entwicklungsempfehlungen intensiv studiert und die nötigen Handlungsstrategien ausgearbeitet. Sie betreffen vor allem Themen wie Führungsverständnis, Mitwirkung, Information, Kommunikation oder eben auch das Verhältnis zwischen Berufsbelastung und Berufszufriedenheit der Lehrpersonen.

Die Fachstelle für Schulevaluation hat die Beurteilung der Schulen Horw sehr sorgfältig und einfühlsam vorgenommen. Sie hat viele hilfreiche Rückmeldungen und Hinweise gegeben. Das wichtigste Ergebnis jedoch ist, dass an der Schule Horw eine grosse Zufriedenheit herrscht und die Schule insgesamt als gut bis sehr gut erlebt wird.

Viel berufliches und persönliches Engagement ist mit dieser Evaluation erbracht worden. Die Schulpflege der Gemeinde Horw dankt der kantonalen Fachstelle für Schulevaluation, der Schulleitung, den Schulhausleitungen und den Lehrpersonen, den Eltern und den Lernenden für ihre wertvolle Arbeit.

**Werbung**




**Was ist Feng Shui?**  
**Was bringt mir/uns Feng Shui?**  
 Gerne beantworte ich Ihre Fragen  
**an der Hoga Stand 51**  
**Feng Shui Erfolgs-Beratung**  
 Barbara Odermatt - Ebenaustrasse 22  
 Horw Tel. 041 349 10 49 / 078 716 77 37



## MUSIKSCHULE

### Das neue Schuljahr kommt bestimmt!

Um die Qual der Wahl für den Musikunterricht zu erleichtern veranstaltet die Musikschule Horw verschiedene Anlässe.

### Konzert von «Planet Kunterbunt»

Die Elementarschüler aus den Klassen Blockflöte, Xylophon und Afrikanische Trommeln laden ein zum Konzert.

## ELTERNSCHULE

### Wenn Kinder trauern

Immer wieder kommen Eltern, Erzieher und Begleiter von Kindern und Jugendlichen mit Tabuthemen wie Sterben, Tod und Trauer in Berührung. Ziel dieses Kursabends ist es, ein grösseres Verständnis über die individuellen Trauerprozesse bei Kindern zu erlangen, sowie eine natürliche Sicht des Kindes von Sterben, Tod und Trauer zu fördern. Es wird auf die jeweiligen Bedürfnisse in der Begegnung mit dem Tod eingegangen.

- Datum: Mittwoch, 12. März
- Zeit: 20.00 bis 21.30 Uhr
- Ort: Dachraum Schulhaus Hofmatt
- Kosten: 20 Franken
- Anmeldeschluss: 27. Februar
- Weitere Infos: [www.horw.ch](http://www.horw.ch)
- Anmeldung an: Regula Keiser, Stirnrütistrasse 38, Telefon 041 340 90 66, [esh@swissonline.ch](mailto:esh@swissonline.ch)

- Freitag, 14. März, 18.00 Uhr, Aula Allmendschulhaus, Hauptprobe und Elternvorführung
- Montag, 17. März, 10.15 Uhr, Aula Allmendschulhaus, für Klassen und Eltern
- Mittwoch, 19. März, 10.15 Uhr, Aula Allmendschulhaus, für Klassen und Eltern

### Instrumentenparcours

An einem kleinen Einleitungskonzert sind die verschiedenen Instrumente zu hören.

## VOLKSHOCHSCHULE

### Schneeschuhtour Alpgschwänd

Lust auf ein Schneeschuherlebnis? Unsere Tour führt Sie ins Alpgschwänd-Gebiet. Die einmalige Aussicht auf den Vierwaldstättersee mit Bürgenstock und Rigi verleiht dieser Tour eine spezielle Note.

Wir treffen uns um 10.00 Uhr bei der Talstation Seilbahn Alp-Gschwänd. Dort werden wir das Material verteilen, anpassen und die Teilnehmenden in die Technik des Schneeschuhlafens einführen. Nach der Bahnfahrt beginnt die rund 1½-stündige Schneeschuhtour durch die verschneite Winterlandschaft Richtung Fräkmünt, unterbrochen von einer Teepause. Als Abschluss geniessen wir im Berggasthaus Alp-Gschwänd die berühmten Äplermagronen.

Im Preis inbegriffen sind Schneeschuhmiete, Tee und Mittagessen (ohne Getränke). Brin-

Danach kann man sich im ganzen Schulhaus über alle Instrumente orientieren und diese anschauen, testen und ausprobieren. Die Musiklehrpersonen stehen für Fragen zur Verfügung. Das neue Schulprogramm kommt heraus. Für Kinder und Eltern bietet sich die Gelegenheit, ein Instrument kennen zu lernen und eventuell eines zu wählen. Samstag, 15. März, 09.30 Uhr, ORST-Schulhaus.

### Vortragsübungen

Viele Instrumental-Lehrpersonen führen zwischen März und Ende Schuljahr mit ihren Schülern eine Vortragsübung durch, an welcher man sieht und hört, was die Schülerinnen und Schüler alles können. Diese Klassenvorführungen werden, soweit bekannt, jeweils im Blickpunkt bekannt gegeben. Alle Angehörigen und Interessierten sind herzlich eingeladen.

Querflötenklasse Regula Ruckli: Mittwoch, 19. März, 18.30 Uhr, Singsaal Hofmatt

### Unterrichtsbesuche

Die meisten Musik-Lehrpersonen haben nichts dagegen, wenn Eltern mit ihren Kindern eine Unterrichtsstunde in einem bestimmten Fach besuchen möchten. Das Musikschulbüro, Telefon 041 349 14 20, gibt gerne über Stundenpläne Auskunft. Am besten melden Sie sich vorher bei der Lehrperson an.

gen Sie Ihre eigene Ausrüstung (Schneeschuhe und Stöcke) mit, reduziert sich der Kursbeitrag um zehn Franken, sofern Sie uns dies bei der Anmeldung mitteilen. Der Kurs wird nur bei guten Schneeverhältnissen durchgeführt.

- Leitung: Bruno Kempf, Kempf Sport AG, Kriens
- Treffpunkt: Talstation Seilbahn Alp Gschwänd (Hergiswil, Brunni)
- Datum: Samstag, 1. März, 10.00 Uhr
- Dauer: 10.00 bis 14.00 Uhr
- Kosten inkl. Schneeschuhmiete, Tee und Mittagessen: 65 Franken für Nichtmitglieder, 60 Franken für Mitglieder
- Anmeldung: Claudia Zünti, [zuentifamily@freesurf.ch](mailto:zuentifamily@freesurf.ch), Telefon 041 340 17 93.

## EINWOHNERRAT

### Sitzung vom 24. Januar

#### Neue Ratsmitglieder

Yolanda Tavoli-Egger und Adrian Sigrist, FDP, leisten das Gelübde als neue Einwohnerratsmitglieder.

#### Ersatzwahl Stimmzählerin

Gabi Röllli, FDP, wird mit 27 Stimmen als Stimmzählerin gewählt.

#### Ersatzwahl Bürgerrechtsdelegation

Adrian Sigrist, FDP, wird mit 27 Stimmen als Mitglied der Bürgerrechtsdelegation gewählt.

#### Ersatzwahl Ersatzmitglied GPK

Irène Zingg, FDP, wird mit 27 Stimmen als Ersatzmitglied der Geschäftsprüfungskommission gewählt.

### Bericht und Antrag: Überführung der Pensionskasse der Gemeinde Horw als öffentlich-rechtliche Körperschaft in eine privatrechtliche Personalvorsorge-Stiftung

Der Einwohnerrat hat am 19. Oktober 2006 beschlossen, auf den Bericht und Antrag Nr. 1317 Vorsorge- und Organisationsreglement der Pensionskasse der Gemeinde Horw nicht einzutreten. Er wünschte, dass die Pensionskasse in eine privatrechtliche Personalvorsorge-Stiftung überführt wird. Der Einwohnerrat hat dann am 24. Mai 2007 den Bericht und Antrag Nr. 1336 in 1. Lesung beraten. Die vorberatende Kommission schlägt nun dem Einwohnerrat vor, auf seinen Beschluss zurückzukommen und die Pensionskasse als öffentlich-

rechtliche Körperschaft zu belassen und das Vorsorge- und Organisationsreglement gemäss Bericht und Antrag Nr. 1317 zu erlassen. Der Einwohnerrat beschliesst einstimmig, an Stelle des Berichtes und Antrages Nr. 1336 auf den Bericht und Antrag Nr. 1317 einzutreten. Das Vorsorgereglement bzw. das Organisationsreglement werden mit 20:0 bzw. 21:0 Stimmen in 1. Lesung beschlossen.

### Dringliche Motion Th. Zemp, CVP: Temporäre Reklame von Vereinen und politischen Organisationen

Mit 22:4 wird die Motion als dringlich erklärt. Der Gemeinderat nimmt die Motion entgegen.

### Motion F. Krieger, CVP: Angleichung der Bauvorschriften mit Luzern und Kriens

Mit 17:1 Stimmen wird die Motion als Postulat überwiesen.

### Motion H. Schwegler, L2O: Lenkung elektrischer Energie (Photovoltaik)

Die Motion wird mit 21:5 Stimmen abgelehnt.

### Bericht und Antrag Zukunft Schulhaus Biregg

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, den Schulbetrieb im Schulhaus Biregg in der bisherigen Form weiterzuführen. Für die Planung und Umsetzung von Begleitmassnahmen während dreier Jahre soll ein Kredit von 150'000 Franken bewilligt werden. Die Situation ist Ende 2010 neu zu beurteilen. Dem Gemeinderat soll die Kompetenz erteilt werden, die Variante 3 (kein schulisches Angebot im Biregg, Schulbesuch im Zentrum Horw oder in Luzern) zu realisieren, sofern die Schülerzahlen unter die Grenze von 32 sinkt. Mit 21:0

Stimmen wird eine Bemerkung überwiesen, dass als Begleitmassnahmen ausschliesslich Massnahmen getroffen und finanziert werden dürfen, die nachweislich und ausschliesslich das Quartier betreffen. Der Einwohnerrat stimmt dem Bericht und Antrag mit 25:0 Stimmen zu.

### Petition Zukunft Schule Biregg

Der Einwohnerrat teilt den Petitionären mit, dass mit der Annahme des Berichtes und Antrages Nr. 1357 die Petition als erledigt betrachtet wird.

### Interpellation I. Zingg, FDP: Schulraum im Schulhaus Biregg

Der Gemeinderat nimmt zur Interpellation Stellung.

### Dringliche Interpellation Th. Zemp, CVP: Online-Umfragen auf der Internetseite [www.horw.ch](http://www.horw.ch)

Mit 12:11 Stimmen wird die Interpellation als dringlich erklärt. Der Gemeinderat nimmt zur Interpellation Stellung.

### Dringliche Interpellation Th. Zemp, CVP: Gleichbehandlung der Beiträge von politischen Parteien im Blickpunkt

Mit 25:0 Stimmen wird die Interpellation als dringlich erklärt. Der Gemeinderat nimmt zur Interpellation Stellung.

### Dringliches Postulat F. Krieger, CVP: Planungszone für Abbauzone Grisigen

Mit 8:15 Stimmen wird das Postulat als nicht dringlich erklärt und somit später behandelt. Hans Ruedi Jung ist bei diesem Geschäft im Ausstand.

## Werbung

### Garantieausweis für Fr. 160

- Steuererklärung ausfüllen
- Versicherungen prüfen
- Krankenkasse prüfen
- Bankenprodukte bewerten

#### Finanzdienste J. Löhner

Hirschmattstr. 42, 6003 Luzern  
Tel. / Fax 041 210 22 91  
E-Mail: [jakob.loehner@bluewin.ch](mailto:jakob.loehner@bluewin.ch)



## Kremationsverein Luzern

1926 gegründet, konfessionell neutral

Wenn Sie Ihre Feuerbestattung jetzt regeln wollen, dann verlangen Sie die Unterlagen beim:

**Kremationsverein**  
Postfach 3506, 6002 Luzern  
Tel. 041 420 63 23 oder 041 420 34 51

## ARNOLD & SOHN



### Bestattungsdienst AG

(Mitglied SVB)  
seit 40 Jahren zu Ihren Diensten

- Bestattungsdienst (Tag und Nacht)
- Ankleiden/Einsargen
- **Erdbestattung und Kremation**
- Leidzirkulare innert 3 Stunden
- Todesanzeigen,  
Aufgabe in alle Zeitungen

Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern  
24h ☎ 041 210 42 46  
[www.arnold-und-sohn.ch](http://www.arnold-und-sohn.ch)

**GRATULATIONEN**

<b>Zum 80. Geburtstag</b>	03. März 1928	Ernst Gygax, Winkelhalde 6
	04. März 1928	Hildegard Vogel-Steiner, Hans-Reinhard-Str. 13
	06. März 1928	Irma Vokinger-Brunner, Kantonsstrasse 46
	08. März 1928	Josef Wildisen, Rosenfeldweg 2
	10. März 1928	Clementia Fähndrich-Stücheli, Kirchfeld
	13. März 1928	Wilhelm Jöhri, Rosenfeldweg 6
	21. März 1928	Anny Pfaff, Kastanienbaumstrasse 70
	29. März 1928	Hermann Burgherr, Kastanienbaumstrasse 63
<b>Zum 85. Geburtstag</b>	09. März 1923	Anna Reber-Troxler, Schiltmattstrasse 3
	11. März 1923	Alfred Huber, Schulhausstrasse 8
	19. März 1923	Lina Konrad-Näpflin, Bachstrasse 6
<b>Zum 90. Geburtstag</b>	03. März 1918	Marie Roos-Seeholzer, Kirchfeld
	06. März 1918	Maria Stalder-Sigrist, Bachstrasse 5
	11. März 1918	Rosa Blättler-Giger, Kirchfeld
<b>Zum 91. Geburtstag</b>	19. März 1917	Werner Hübscher, Riedmattstrasse 7
<b>Zum 92. Geburtstag</b>	27. März 1916	Frieda Bodner-Sassi, Riedmattstrasse 6
<b>Zum 94. Geburtstag</b>	16. März 1914	Marie Rölli-Trinkler, Kantonsstrasse 65
<b>Zum 99. Geburtstag</b>	04. März 1909	Anton Frick, Kirchfeld

**ZIVILSTANDSNACHRICHTEN**

<b>Geburten</b>	06.01.2008	Natalia Bianca Miele, Kantonsstrasse 85
	19.01.2008	Dayyane Harissa, Roseneggweg 3, Luzern
	24.01.2008	Anais Luisa Gärtner, Kastanienbaumstrasse 51b
<b>Trauungen</b>	31.12.2007	Timo Karl Huber und Brigitte Anita Koch, Stirnrütistrasse 42
	04.01.2008	Joaquin Damian Flores Montes und Corina Arpagaus, Felmismoosweg 5
<b>Todesfälle</b>	04.01.2008	Ernst Muhmenthaler-Suter, Kirchfeld
	06.01.2008	Margot Schmidiger led. Portmann, Bifangstr. 16
	06.01.2008	Gerhard Reinert-Schätti, Stegenhalde 14
	08.01.2008	Theresia Agnes Muff led. Käslin, Gartenstrasse 9
	13.01.2008	Emilie Fellmann led. Joller, Kantonsstrasse 65
	14.01.2008	Franz Xaver Koller, Kirchfeld
	15.01.2008	Erna Fleischli led. Thürig, Schulhausstrasse 2
	16.01.2008	Hans Josef Unternährer-Zihlmann, Terrassenweg 13
	17.01.2008	Anna Schleiss led. Lercher, Winkelstrasse 44
19.01.2008	Martha Hasler led. Forster, Kirchfeld	
24.01.2008	Arnold Johann Schmutz, Steinenstrasse 2	
<b>Bürgerrecht</b>	24.01.2008	Susanne Christine Egloff led. Stalder und Ramon Ryan Egloff, Kreuzmattring 2, Kastanienbaum

**PERSONELLES****Eintritte**

- 15. Februar Daniel Banz, Mitarbeiter Werkdienste
- 01. März Fabienne Vogel, Sachbearbeiterin Kanzlei
- 01. März Marcel Küng, Stv. Leiter Werkdienste

**Pensionierung**

- 31. März Beat Iten, Ressortleiter Werkdienste

**KURZINFO****Einwohnerrat 2008**

Die Einwohnerratssitzungen finden jeweils am Donnerstag, in der Regel um 16.00 Uhr, im Pfarreizentrum an folgenden Daten statt: 13. März, 24. April, 29. Mai, 26. Juni, 4. September, 25. September, 16. Oktober, 20. November.

**Abstimmungen und Wahlen 2008**

Die Abstimmungen und Wahlen finden voraussichtlich an folgenden Sonntagen statt: 24. Februar, 20. April, 1. Juni, 28. September, 30. November.

**Redaktionsschluss Blickpunkt**

Der Redaktionsschluss der Blickpunkt-Ausgabe März ist am Freitag, 14. März 2008, 8.00 Uhr. Den Terminplan 2008 findet man unter [www.horw.ch](http://www.horw.ch) im Themenbereich Information. Die inhaltliche Verantwortung der eingereichten Beiträge liegt bei den Autoren bzw. Autorinnen.

**Inseratenschluss Blickpunkt**

Der Inseratenschluss der Blickpunkt-Ausgabe März ist am Donnerstag, 13. März 2008, 8.00 Uhr.

**Öffnungszeiten der Verwaltung**

Die Gemeindeverwaltung ist jeweils von Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.45 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Auf persönliche Vereinbarung hin sind auch Termine ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten möglich. Sprechstunden mit Gemeinderatsmitgliedern sind auf telefonische Voranmeldung hin jederzeit möglich.

**Adresse der Verwaltung**

Gemeinde Horw, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Telefon 041 349 11 11, Fax 041 349 14 81, [info@horw.ch](mailto:info@horw.ch), [www.horw.ch](http://www.horw.ch)

**Inserate/Werbung**

Eicher Druck AG, Telefon 041 340 16 47, [info@eicherdruck.ch](mailto:info@eicherdruck.ch)

**Adresse der Redaktion**

Gemeinde Horw, Redaktion Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Telefon 041 349 12 52, Fax 041 349 14 81, [blickpunkt@horw.ch](mailto:blickpunkt@horw.ch)

## HANDÄNDERUNGEN

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Marco Meier, Winterthur Daria Sokol-Demakina, Luzern	Mariano Isek, Kastanienbaum Ernesto Ruckli, Kastanienbaum	7634 StWE, Underschwändlistrasse 8 6976 und 6983 StWE, Kastanienbaumstrasse 300
Peter & Silvia Buholzer-Strässle, Kastanienbaum Kulmer Elektro Engineering GmbH, Meggen	Heinz & Erna Müller-Bitterli, Horw Stalder Generalunternehmungen GmbH, Luzern	7333 StWE, Schöneggstrasse 6 7880 StWE, Grosswilstrasse 6
Friedrich Infanger, Horw Marcel Müller, Kriens; Claudia Bucher-Müller, Adligenswil	Einwohnergemeinde Horw Albert & Rosmarie Müller-Widmer, Sarnen	1917, Bahnhofstrasse 6131 StWE, Steinenstrasse 2
Marc Pierre & Anne-Marie Vanderperre-Hayon, Meggen Andrea Fecker, Horw	Franz Xaver Bühler, Westover Drive (USA) Christian & Karin Ming-Fecker, Horw	6977 und 6982 StWE, Kastanienbaumstrasse 300 7727 StWE, Sonnsyterain 1
Wilfried & Ursula Pohland-Burch, Horw Francesco Kälin, St. Niklausen	Pohland AG, Horw Gertrud Bühlmann, Horw	6555 StWE, Obchilchweg 5 491, Winkelstrasse 2
Urs & Brigitta Kieliger-Baumeler, Horw Gabriela Gerny-Bodenmann, Hurden; Heidi Bodenmann, Mellingen; Iris Bodenmann, Mellingen	Peter & Madeleine Schmid-Wiget, Horw Erna Bodenmann-Tanner, Horw	2430, Stegenhöhe 16 1413, Hubelstrasse
Gabriel-Christoph Fritz, Luzern; Nicole Fritz-Michel, Luzern	Sabine Hoene, Lübeck (D)	6008 StWE, Bifangstrasse
Ronimag AG, Horw Andrea & Georg Schnellmann-Meyer, Kastanienbaum	Roland Niggli AG, Horw Johann & Gertrud Meyer-Meyer, Horw	6877, 6878, 6882, 6883, 6926 und 6928 StWE, Kantonsstrasse 2187, Schwandenallee, Schwande

## BAUBEWILLIGUNGEN

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Lerko AG	Neubau von zwei 6-Familienhäuser, Einstellhalle mit Zufahrtsrampe, offene Autoabstellplätze, Umgebungsgestaltung mit Weiher	Kreuzmattring 14 und 16
Alban Fischer und Ruth Egli Fischer	Um- und Anbau beim Reiheneinfamilienhaus	Stutzrain 52
Touring Club Suisse	Erdverlegter Flüssiggastank mit Zuleitung	Steinibachried
AXA Winterthur Hauptagentur	Reklametafel	Kirchweg 3
Gesellschaft für Immobilienanlagewerte AG, Reussbühl, vertreten durch Xaver Sigrist, Architekt HTL, und Walter Zimmermann, Dreilindenstrasse 38, Meggen	Sechs Mehrfamilienhäuser mit Autoeinstellhalle	Kleinwilhöhe 1 bis 6
Stiftung zur Förderung der HTA Luzern	Neubau Experimentalpavillon	Technikumstrasse 19

## Werbung

**IHR PARTNER RUND UMS AUTO. TESTEN SIE UNS!**

**DER NEUE NISSAN TIIDA.**  
Einsteigen und sich zu Hause fühlen.

**GARAGE  
W. LINIGER  
6048 HORW  
TEL. 041 340 57 48**

**BERATUNG – VERKAUF – SERVICE ALLER MARKEN**

**Yoga**

Berufsmitglied

yoga schweiz suisse svizzera

- ❖ Yoga-Gruppenkurse
- ❖ Yoga auf Anfrage für Firmen, Vereine usw.
- ❖ Zusätzliche Kurs-Angebote ab April 2008

Infos:  
Myriam Bühler, dipl. Yogalehrerin; seit 10 Jahren Kursleiterin;  
Tel. 041 340 92 73, Mail: mybuehler@freesurf.ch

**FDP****Abstimmungen vom 24. Februar**

Am 24. Februar 2008 werden wir unter anderem über eine Steuersenkung in unserer Gemeinde abstimmen. Der Steuerfuss soll von 1,7 auf 1,6 Einheiten reduziert werden. Diese Senkung bewirkt einen kurzfristigen Steuerausfall. Unsere Gemeinde steht im direkten Steuerwettbewerb mit anderen steuergünstigen Seegemeinden. Potenzielle finanzkräftige Neuzuzüger wählen ihren künftigen Wohnort aufgrund von emotionalen (z.B. Schönheit der Landschaft, Image der Gemeinde usw.) und rationalen Gründen aus. Zu den letzteren gehört auch die Steuerbelastung.

Belassen wir unseren Steuersatz auf dem bisherigen Niveau, werden wir gegenüber unseren direkten Konkurrenten arg ins Hintertreffen geraten. Wir gingen das Risiko ein, auch bisherige steuerkräftige Bürgerinnen und Bürger zu verlieren. Solche Wegzüge würden auch das Image der Gemeinde verändern.

**SVP****«Meister, die Arbeit ist fertig...**

...soll ich sie gleich flicken?» Dieser Spruch aus alten Zeiten kommt einem in den Sinn, wenn man den «Grünschnabel» einer anderen Partei durchsieht. Dort wird allen Ernstes postuliert, die erst vor knapp zwei Jahren mit Lobsprüchen eingeweihte Kantonsstrasse umzugestalten. Da staunt der Laie und der Fachmann wundert sich. Glücklicherweise hat der «Grünschnabel», welcher seinem Namen alle Ehre macht, diese Idee während der Fasnachtszeit lanciert. Besonders lustig ist der Gedanke zwar nicht, doch diese Partei hat eben ihre besonderen Vorstellungen von Humor.

Ist denn dieses Werk, das scheinbar über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt sein soll, eine Missgeburt? Ganz kann man diesen Gedanken nicht von der Hand weisen. Nach einer fast 20-jährigen Planungszeit, während der alle möglichen Gruppierungen ihre Vor-

Die Senkung des Steuersatzes ist für unsere Gemeinde eine Investition in die Zukunft. Allein schon die gute Wirtschaftslage (Anstieg von Gewinnen bei Unternehmen und höhere Löhne) wird den Steuerausfall wieder wettmachen. Wir empfehlen Ihnen ein deutliches JA zu dieser Vorlage in die Urne zu legen.

Bei der kantonalen Abstimmung geht es um die Gewährung eines Kredites von 250 Millionen Franken für den Ausbau der Zentralbahn. Auch diese Vorlage ist eine Investition in die Zukunft. Die Bahn wird für den Abschnitt zwischen Luzern bis Hergiswil doppelspurig und teilweise unterirdisch gebaut. Zudem soll eine Haltestelle in der Allmend entstehen. Durch den Ausbau könnte die Zentralbahn im 15-Minuten-Takt verkehren, was auch für die Anbindung unserer Gemeinde an den öffentlichen Verkehr von Vorteil sein wird. Die Delegierten der FDP des Kantons Luzern empfehlen diese Vorlage anzunehmen.

Die kantonalen Delegierten der FDP empfehlen zudem die Annahme der Unternehmenssteuerreform und lehnen die Volksin-

stellungen «einbringen» konnten, war das Konzept bereits veraltet. Deshalb hat die SVP für die Volksabstimmung seinerzeit die Nein-Parole ausgegeben. Sie erinnern sich an die Flyers «1 Million Franken pro 100 Meter Strasse, das ist zu viel!» mit dem Godel. Oder an die Fragestellung «Wollen Sie wirklich über 5,5 Millionen Franken auf die Strasse setzen?»

Fast wäre es uns gelungen, wenigstens den zweiten, besonders missglückten Strassenabschnitt von der Wegscheide bis zum Kirchweg zu verhindern. Rund 45 Prozent der Horwer Stimmbürgerschaft war unserer Meinung. Während der Beratung im Einwohnerrat brachten die Verkehrsgegner fast alle ihre Anliegen durch, mit Ausnahme von Tempo 20: Der Rat hat grossmehrheitlich Tempo 30 beschlossen. Nach dem bewährten Rezept, einmal getroffene Entscheide immer wieder in Zweifel zu ziehen, wird nun «die Initiative ergriffen». Und dies mit Argumenten, welche an den Haaren herbeigezogen sind. Natürlich erfordert das Überqueren der Strasse Aufmerksamkeit, wie bei jeder anderen

Initiative «Gegen Kampfjetlärm in Tourismusgebieten» ab.

**Regionale Steuerungsgruppe**

Eine IG für ein eigenständiges Horw wirbt derzeit für ein Nein zu einer Steuerungsgruppe sowie zu einer Fusion. Diese beiden Themen müssen auseinander gehalten werden. Ein Beitritt zu einer Steuerungsgruppe bedeutet nicht, dass eine Gemeinde fusionieren will. Vielmehr muss es Ziel einer solchen Steuerungsgruppe sein, die künftigen Zusammenarbeitsformen zu diskutieren und zu konkretisieren. Eine Angstmacherei ist unseres Erachtens hier fehl am Platz. Was genau verliert die Gemeinde Horw, wenn sie offen und konkret darüber diskutiert, in welcher Form künftige Zusammenarbeiten mit anderen Gemeinden aussehen könnten? Was passiert, wenn sich die anderen Agglomerierungen für eine Zusammenarbeit (mit oder ohne Fusion) entschliessen und die Gemeinde Horw wegen einer kategorischen Diskussionsverweigerung links liegen gelassen wird? Mit einer aktiven Diskussion in einer Steuerungsgruppe verlieren wir nichts, sie kann unsere Gemeinde nur weiter bringen.

Strasse auch. Doch sind bisher die Kinder (dank Verkehrsschulung durch die Polizei) und die Senioren (welche sich mit dem Verkehr bestens auskennen) mit der bestehenden Strasse gut zurecht gekommen.

Wenn die Kantonsstrasse einen wirklich gravierenden Mangel aufweist, sind es die parallel zueinander angeordneten Bushaltestellen, welche besonders zu Stosszeiten zu Verkehrs-Stillständen führen, somit zum grünen Tempo 0!

Die Strasse ist nun einmal gebaut und neu. Statt sie mit nochmals hohen Kosten zu verändern – es würde nicht bei einigen Farbmarkierungen bleiben – sind jetzt während einigen Jahren Erfahrungen zu sammeln, bevor wieder unbedacht Geld zum Fenster hinausgeworfen wird. Politik ist eine zu ernsthafte Sache, um sie als Schaumschlager zu inszenieren. Die Gemeindewahlen finden bekanntlich am 20. April statt. Es lohnt sich darüber nachzudenken, welche Parteien eine ernsthafte Politik betreiben und welche nicht!

## CVP

### Tragfähige Lösungen für Horw

Die kommenden Monate werden aus Sicht der Politik geprägt sein von den Gemeindevahlen. Die Bürgerinnen und Bürger werden von den Parteien und von deren Kandidierenden umworben werden. Es werden mit Sicherheit wieder viele Versprechungen gemacht und neue Erwartungen geweckt werden. Da lohnt es sich, einmal auf die Arbeit der Parteien in den letzten vier Jahren zurückzublicken. Es lohnt sich, genauer nachzufragen, was die Parteien und deren Vertreter in der zu Ende gehenden Legislatur ver-

sprochen und wofür sie sich letztlich dann eingesetzt haben. Und es lohnt sich zu ergründen, wo's nur bei Worten geblieben und wo tatsächlich etwas bewirkt worden ist.

Was die CVP betrifft, so darf sie für sich in Anspruch nehmen, in den vergangenen vier Jahren erneut zu tragfähigen Lösungen im Interesse der Gemeinde beigetragen zu haben. Mobilfunkantennen, Mergelgrube Grisigen oder Schulhaus Biregg, um nur drei Beispiele zu nennen, waren Themen, die stark polarisierten. Die CVP hat bei allen drei Themen Positionen bezogen, die nicht die Konfrontation suchten, sondern tragfähigen Lösungen den Weg ebneten. Die CVP liess sich dabei nicht von Maximalforderungen

einzelner Exponenten vereinnahmen, sondern versuchte, für die Betroffenen akzeptable Voraussetzungen für einvernehmliche Lösungen zu schaffen. Das ist zwar nicht spektakulär, aber nachhaltiger als das Festhalten an Extrempositionen. Damit die CVP diese Vermittlerrolle auch in Zukunft wahrnehmen kann, ist sie bei den kommenden Gemeindevahlen auf die Unterstützung aller lösungsorientierter Stimmbürgerinnen und Stimmbürger angewiesen. Beachten Sie beim Wählen unsere Kandidatenbroschüre und geben Sie unseren bisherigen und neuen Kandidatinnen und Kandidaten die Chance, die bewährte Politik fortzusetzen. Wir danken Ihnen schon jetzt dafür.

## L2O

### Frühlingserwachen in St. Niklausen?

Der Tourismus in der Schweiz boomt. Vor kurzem wurden die besten Logiernächtezahlen für das Jahr 2007 auf dem Platz Luzern seit Beginn der Zählungen vermeldet. In Luzern fehlen bis zu 500 Hotelbetten. Und in Horw stehen verschiedene Beherbergungsorte zum Teil jahrelang leer: «Waldhaus» auf Oberrüti, «Pilatus» im Zentrum und seit letztem Sommer auch das Hotel St. Niklausen. Dieses traditionsreiche Haus ist ein Identifikationspunkt für die Gemeinde, beliebtes Ausflugsziel für Spazierende und Velofahrende und Teil des Naherholungsangebotes. Die dazugehörige Villa Kreuzfluh wird zeitweise auf der neuen Horwer Homepage als Imagewerbung abgebildet. Die einmalige Anlage ist mit dem öffentlichen Verkehr zu Land und zu Wasser erreichbar. Zudem liegt das Hotel St. Niklausen an zwei

nationalen Radrouten und an der Strecke des Lucerne Marathon.

Im Kanton Luzern polieren bereits viele Gemeinden ihr Image mit Steuersenkungen auf. Mit einer guten touristischen Infrastruktur an einmaliger Lage – die auch gerne von Einheimischen genutzt würde – können aber weitaus weniger Gemeinden punkten! Horw soll diese Chance packen und einen Beitrag zur öffentlichen und touristischen Nutzung der Anlage St. Niklausen leisten. Das Hotel bietet ideale Voraussetzungen für neue Konzepte im Bereich des nachhaltigen Tourismus.

Die L2O fordert deshalb den Gemeinderat in einem Postulat auf, mit dem Eigentümer Kontakt aufzunehmen und ihm das Interesse der Öffentlichkeit an einer funktionierenden touristischen Infrastruktur in St. Niklausen deutlich zu machen. Ziel soll es sein, das Hotel auf die Sommersaison 2008 hin wieder zu eröffnen. Der Gemeinderat soll dabei

seine Unterstützung anbieten und den Grundeigentümer über die Chancen des Grundstückes bei der laufenden Ortsplanungsrevision informieren.

### L2O an der HOGA

Besuchen Sie die L2O an der HOGA vom 14. bis 16. März. Sie lernen dabei die Kandidatinnen und Kandidaten der L2O für die im April stattfindenden Gemeindevahlen kennen und erfahren mehr über die Schwerpunktthemen der L2O im Wahljahr 2008. Zudem haben Sie die Möglichkeit, dem Unterstützungskomitee der L2O beizutreten und Ihren Kopf für ein Sammelplakat fotografieren zu lassen. Anmeldungen für das Unterstützungskomitee nimmt Werner Bachmann, Herrenwaldstrasse 9, Horw, Telefon 041 340 37 16, L2O@gmx.ch, auch vor der HOGA gerne entgegen. Für Ihr Interesse und Ihren Besuch danken wir Ihnen im Voraus!

## AKTIVES ALTER

Senioren-Nachmittag am Dienstag, 18. März, um 14.00 Uhr im Pfarreizentrum zum Thema «Leben mit Jesus und Heil in Christus. Ostkirchliche Ikonen und liturgische Texte im Umkreis von Ostern». Referat, Bilder und Diskussion mit Dr. Jean Paul Deschler, Protodiakon der griechisch-katholischen Kirche, Bubendorf.

## LEICHTATHLETIK-VEREINIGUNG

### Starke Horwer Nachwuchsläufer

Der erste von insgesamt vier Läufen des Jugendcrosscups der Sport Union fand am 20. Januar in Altbüron statt. Die Strecke, welche wir vom letzten Jahr her kannten, war schwieriger ausgesteckt worden. Der Crosslauf war ziemlich coupiert, ja beinahe ein Berglauf.

Die gemeinsamen Mittwoch-Lauftrainings in Horw und das Krienser Training haben sich ausbezahlt! Während die Horwer Mike, U12 M, 1000 m in 3.48 min., Lukas, U14 M, 2000 m in 7.25 min. und Tim Nielen U16 M 3000 m in 11.43 min. die sehr guten Plätze 4, 5 und 6 ihrer Kategorie erkämpften, rundete David Keller, ebenfalls U16 M über 3000 m in 12.39 min., 13. Rang, das Gesamtergebnis ab. Bei der LG Pilatus siegten Stefan, Daniel, Andrea und Martin Lustenberger in ihren Kategorien überlegen. Der nächste Crosslauf findet am 24. Februar in Stans statt.

## LESERBRIEFE

### Schulhaus Biregg

An der Einwohnerratssitzung vom 24. Januar sagte der Einwohnerrat Ja zu unserem Schulhaus Biregg. Er folgte somit dem Bericht und Antrag des Gemeinderates. Dieser Entscheidung freut nicht nur die betroffenen Eltern und Kinder, auch die ältere Quartierbevölkerung nimmt dieses politische Bekenntnis zu unserem Quartier mit Genugtuung zur Kenntnis. Wie gesagt, die Freude und Erleichterung, dass unsere Kinder vorläufig an ihrem Wohnort und somit in ihrem gewohnten Umfeld zur Schule gehen können, ist gross. Die Ratsmitglieder sämtlicher politischer Parteien haben erkannt, dass verschiedene Aspekte, die ein intaktes und somit auch lebenswertes Quartier ausmachen, höher zu werten sind als rein finanzielle Gründe. All jenen Leuten, speziell auch im Dorf, die unsere Petition unterschrieben und uns damit ihre Sympathie bekundeten, möchte ich an dieser Stelle herzlich danken. Auch wenn es in Zukunft um unser Schulhaus wieder ruhiger wird, was auch gut so ist, heisst das natürlich nicht, dass dieses Thema

ad acta gelegt werden kann. Es wäre falsch, sich nach erfolgreich getaner Arbeit zurückzulehnen. Die Probleme im Bireggquartier sind erkannt und es gilt Lösungen dafür zu finden. Eine Arbeitsgruppe wird nun mit der Planung und Realisierung verschiedener Massnahmen beginnen. Dem Lehrpersonenteam wünsche ich von Herzen weiterhin viel Freude auf dem Weg mit unseren Kindern.

Heidi Pieper-Berdux, Einwohnerratskandidatin FDP

### Trauerspiel an der Horwerfasnacht

«Egli, Frosch oder Stier, eifach weldi Tier» unter diesem Motto stand die Horwer Fasnacht 2008. Doch vom tierischen Motto war nichts zu spüren. Bei der Eglizunft war – wie jedes Jahr – Verkleiden ein Fremdwort. Einzig das Egli- und Weibelpaar bildeten eine Ausnahme. Der so genannte Fasnachtsbaum ähnelt immer mehr einem Strunk und hat mit einem fasnächtlich geschmückten Baum nicht mehr viel zu tun. Seit Jahren plädieren wir für einen Fasnachtsbaum auf dem neuen Dorfplatz. Doch dies scheint nicht möglich zu sein,

weil unsere Zunft kein Interesse an einer Änderung hat. Schliesslich steht der Weihnachtsbaum auch schon seit Jahren auf dem Dorfplatz! Zudem wird uns Vereinen sozusagen verboten, neue Ideen umzusetzen. Wir von der Guggenmusig «Sompfrochle» organisierten dieses Jahr erstmals die «Sompfnacht» in der Waldegg. Ziel des Anlasses war es, die Horwer-Beizenfasnacht neu zu beleben. Doch aus der Reihe der Zunft hagelte es massive Kritik, weil am gleichen Abend die trostlose, von der Eglizunft organisierte «Hozu-Fäzzete» stattfand. Der Horwer Umzug wurde in den letzten Jahren ein Schatten seiner selbst. Die 17 Nummern, welche grösstenteils nichts mit Horw zu tun hatten, prägten den 30 Minuten lang dauernden Trauerzug. Mich als Horwer Fasnächtler stimmt es zudem traurig, wenn ich feststellen muss, dass es mehr Horwer am Krienserumzug hat als in Horw. Wenn es mit der Horwer Fasnacht so weitergeht, werden die Strassen an der Fasnacht zukünftig noch leerer sein.

Matthias Portmann, Horw

*Der «Blickpunkt» behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen oder nicht zu publizieren.*

## JODLERKLUB HEIMELIG

### 70 Jahre Horw

Dieses Jahr feiert der Jodlerklub Heimelig sein 70-jähriges Bestehen. Der Jodlerklub ist stolz, Gründungsmitglied Peter Müller aus Rain zu seinen Passiv-Ehrenmitgliedern zählen zu dürfen. Der Jodlerklub freut sich zudem, dass Theodor Wicki dieses Jahr als Aktivmitglied seine 60-jährige Mitgliedschaft feiern darf und Hans Aregger seit 20 Jahren den Jodlerklub Heimelig dirigiert. An der Generalversammlung vom 18. Januar durften die Mitglieder zudem Carlo Baumann nach 25-jähriger Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied ernennen und zur Kenntnis nehmen, dass der Verein musikalisch (drei Bestnoten am Zentralschweizer Jodlerfest 2007 in Malters), personell (24 Aktivmitglieder) und finanziell auf guten Füßen steht. Entsprechend dynamisch steigt der Jodlerklub Heimelig ins Jubiläumsjahr ein. Der erste Höhepunkt wird am Jodlerabend vom 5. April in der Horwerhalle die Taufe der neuen CD sein. Danach beginnen die Vorbereitungen für den Bau eines prächtigen Umzugswagens für das eidgen. Jodlerfest in Luzern. Und schliesslich wird der Jodlerklub das Geburtstagsjahr am 18. Oktober mit einem Herbstkonzert in der Pfarrkirche Horw abrunden.

## PRO HALBINSEL

### Mitwirkung Ortsplanung

Die Pro Halbinsel Horw

- begrüsst die neuen Naturschutz zonen in der Horwer- und Krämersteinbucht;
- widersetzt sich einem Hafen in Ennethorw aus Gründen des Naturschutzes;
- lehnt die neuen Wohnzonen Spissen, Rosenau und Felmis ab;
- begrüsst den Ausbau des Wanderwegnetzes auf der Halbinsel, warnt aber davor, damit schleichend das Höhenstrassenkonzept aus dem Jahr 1969 realisieren zu wollen;
- schlägt vor, der Bevölkerung den Krämerstein-Wald zu erschliessen und ihn gleichzeitig mit einer Naturschutzzone zu belegen;
- hofft, dass nach einer mehr als 20-jährigen Diskussion über die Seestrasse nun endlich Taten folgen werden;
- begrüsst die Absicht, mit dem Landschaftspark Felmis einen vielseitig nutzbaren Platz der Erholung und Begegnung zu schaffen und die Halbinsel auch von ihrem Zentrum her besser zu erschliessen;

- wehrt sich gegen jede weitere Fraktionierung des Horwer Rieds durch neue Wanderwege;
- lehnt die neue Sport- und Freizeitanlage auf der Wiese Örtliegg ab;
- regt an, stattdessen das Ufer unterhalb des Seeachers attraktiver zu gestalten;
- fordert, die zu schützenden Naturobjekte in einem Plan kartographisch zu erfassen;
- schlägt vor, im BZR für die Uferschutzzone eine maximale Ausnützung zu definieren und wirksame Anreize zur Steigerung der Energieeffizienz vorzusehen;
- verlangt, nicht nur die Aussichtspunkte zu bezeichnen, sondern den Spazierenden und Wandernden auch auf viel begangenen Wegen die Aussicht auf den See und die Berge zu garantieren;
- regt an, im Bahnhofbereich die maximal mögliche Geschosshöhe nicht auf fünf Vollgeschosse zu begrenzen.

Gerne senden wir Ihnen auf Verlangen unsere vollständige Stellungnahme: [regaechter@bluewin.ch](mailto:regaechter@bluewin.ch).



## MUSIKVEREIN

### Das war vom Feinsten!

Das Jahreskonzert vom 19. Januar im Luzerner Saal in Luzern war vom Feinsten. Die vielen positiven Rückmeldungen spornen uns natürlich sehr an. Bei der "Standing Ovation" lief es uns kalt den Rücken herunter. Solche Feedbacks von Fans motivieren uns sehr. Bis zum Jahreskonzert vom 17. Mai im Pfarreisaal Horw werden einige Veränderungen am Programm vorgenommen. So lohnt es sich auch für jene Zuhörerinnen und Zuhörer, welche bereits in Luzern anwesend waren, den Samstagabend im Mai zu reservieren.

Die nächsten Auftritte in Horw sind am Sonntag, 16. März, an der Konfirmation in der reformierten Kirche und am Sonntag, 30. März, am Weissen Sonntag. An der Konfirmation werden wir mit einer Kleininformation aufspielen und die konfirmierten jungen Menschen mit fetzigen Melodien zum Apéro empfangen.

### Generalversammlung

An der Generalversammlung vom 7. März werden unsere Mitglieder über die Zukunft unseres Vereines entscheiden. Nach zweieinhalb Jahren erfolgreicher Kooperation mit der Harmoniemusik Luzern streben wir eine Fusion an. So können wir sicherstellen, dass der Verein funktionstüchtig ist und Blasmusik weiterhin zu Horws kulturellem Angebot gehört.

## DTV FIT-TEAMS

Unser Fit-Team Spitz ist eine aufgestellte und engagierte Gruppe von Turnerinnen, die am Dienstag von 20.00 bis 21.30 Uhr in der Turnhalle Spitz trainiert. Hättest du Interesse, unsere Vorturnerin Patricia Bucher ein- bis zweimal pro Monat abzulösen? Wenn ja, melde dich bitte bei Patricia Bucher, Telefon 079 271 21 10.

### Info

- Monika Bucher, Telefon 041 340 04 04
- Maya Reinhard, Telefon 041 340 62 83
- Kinderturnen: Angelika Haberstroh, Telefon 041 340 35 11



## YFU ZENTRALSCHWEIZ

### Gastfamilien gesucht

Während über 200 Schweizer Jugendliche mit der Jugendaustauschorganisation YFU ein Austauschjahr in Angriff nehmen, werden im August rund 70 15- bis 18-Jährige für ein Jahr in die Schweiz kommen. YFU Zentralschweiz sucht für das kommende Schuljahr weltoffene Gastfamilien, die gerne ihre Tür und ihr Herz für eine Austauschschülerin oder einen Austauschschüler öffnen möchten. Die Jugendlichen besuchen während ihres Aufenthalts in der Schweiz eine lokale Schule und nehmen als Mitglieder der Gastfamilie am Alltag teil. Sie werden in ihren Heimatländern auf den interkulturellen Lernprozess vorbereitet. YFU Schweiz betreut sie während ihres Austauschjahres.

YFU bietet den Gastfamilien keine finanzielle Entschädigung. Im Zentrum steht der kulturelle Austausch. Als Gastfamilie sorgen Sie für Verpflegung und ein Bett, ein eigenes Zimmer ist nicht zwingend notwendig.

YFU Schweiz hat Erfahrung auf dem Gebiet des Jugendaustausches. Wir arbeiten nicht gewinnorientiert und werden als wohltätige Institution vom Bund unterstützt. Möchten Sie mehr wissen zum Gastfamilienleben? Für unverbindliches Informationsmaterial melden Sie sich bei YFU Zentralschweiz, livia.stirnemann@yfu.ch, oder YFU Schweiz, Stadtbachstrasse 42, 3001 Bern, Telefon 031 305 30 60, www.yfu.ch/gastfamilie.

## Werbung

### Abendunterhaltung

Erleben Sie zwei unvergessliche Abende im Kreise Ihrer Familie, Freunde und Geschäftspartner an der HOGA 08!



horwer gewerbeausstellung  
horwerhalle 14. - 16. märz 2008  
gewerbeverein horw · postfach 127 · 6048 horw

Freitag, 14. März 2008 21.00 – 24.00 Uhr

### STINKY MILLER

Stinky Miller spielt die groovigsten Disco-Funk-Hits und unvergessliche Pop-Juwelen der 70s und 80s mit viel Liebe und virtuoser Hingabe.

Der Dirty-Dancing Anlass mit viel Show und Top Stimmung!

Tischreservation und Ticket-Vorverkauf ab sofort bei:  
Luzerner Kantonalbank, Horw, Tel. 041 206 39 15

Samstag, 15. März 2008 21.00 – 23.00 Uhr

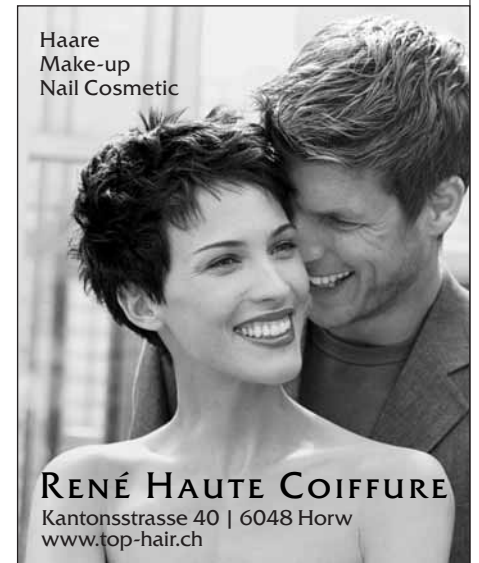
### COMEDY NIGHT

mit FLÜGZÜG und MICROBAND STRANGE  
MUSIC SYMPHONY

Der Lachanlass für eine tolle HOGA-Stimmung!

Eintrittspreis je Fr. 35.–/Ticket  
«Es hät solangs hät!»

Haare  
Make-up  
Nail Cosmetic



RENÉ HAUTE COIFFURE  
Kantonsstrasse 40 | 6048 Horw  
www.top-hair.ch

Tel. 041 340 50 48

## FRAUENVEREIN

Weiterbildung mit dem Frauenverein macht Spass! Unser Englischkurs vom Dienstagabend im Biregg sucht noch weitere interessierte Damen und Herren. Dieser Kurs hat das Niveau der Mittelstufe. Möchten Sie von Grund auf Englisch lernen, haben Sie am 8. April um 14.00 die Gelegenheit dazu. Oder haben Sie schon probiert, sich mit Pinsel und Farbe auszudrücken? Dieser Kurs trifft sich am 7. April. Selbstverständlich haben wir noch andere Kurse. Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben. Zögern Sie nicht, für Fragen oder Anmeldungen anzurufen bei Susanne Felder, Telefon 041 360 60 45, susannefe@gmail.com.

## HORW LÄUFT

### Lauftrainings für Lucerne Marathon

Bei besten Bedingungen haben wir am 27. Januar das Lauftraining mit Blick auf den Lucerne Marathon 2008 gestartet. Wir Laufbegeisterte treffen uns regelmässig, nämlich an den zum Voraus festgelegten Sonntagen. Gemeinsam werden wir uns aktiv an einzelnen Wettkämpfen gegenseitig messen. Die nächsten Trainings finden statt am: Sonntag, 30. März, und Sonntag, 13. April, jeweils von 09.00 bis 11.15 Uhr. Wir starten bei der Leichtathletikanlage Seefeld. Weitere Mitteilungen sowie der Trainingsplan bis zum Lucerne Marathon vom 26. Oktober sind unter [www.lv-horw.ch](http://www.lv-horw.ch) ersichtlich.

## TRACHTENGRUPPE

Am Samstag, 8. März, laden wir Sie zum Heimatabend 2008 ins Pfarreizentrum ein. Er steht unter dem Motto «Stubete». Neben den Darbietungen unseres Trachtenchores, unserer Kindergruppe und unserer Tanzgruppe erwarten Sie die Familie Brun, Ballwil, die Obwaldner Huismuisig sowie eine grosse Saaltombola. Das Programm beginnt um 20.00 Uhr, der Saal wird um 18.45 Uhr geöffnet, warme Mahlzeiten gibt es ab 19.00 Uhr. Nach dem Programm spielt die Obwaldner Huismuisig bis 02.00 Uhr. Der Eintritt beträgt zehn Franken pro Person. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und sind sicher, dass Sie ein paar schöne und gemütliche Stunden mit uns verbringen werden.

## VEREIN FELDSCHÜTZENGESELLSCHAFT

### Jungschützenkurs 2008

Wir laden alle Jugendlichen mit Jahrgang 1988 bis 1991 zum Jungschützenkurs 2008 ein. Eure Anmeldung erwartet der Jungschützenleiter mit folgenden Angaben: Name, Vorname, Adresse und Geburtsdatum, senden an: Edi Deschwanden, Altsagenring 5, Horw, edideschwanden@gmx.ch. Gerne erwarten wir eine rege Teilnahme an diesem Kurs und hoffen dabei, dass wir viele Jugendliche für unsern Schiessport begeistern können.

### Theorie und Einführungskurs

- 1. Theorie-Abend: Dienstag, 25. März, um 20.00 Uhr
- 2. Theorie-Abend: Mittwoch, 26. März, um 20.00 Uhr im Schützenhaus Kirchfeld, beim Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege

### Schiesstage

Schiesstage im Schiessstand Stalden in Kriens

- 1. Schiesstag: Samstag, 29. März, 10.00 bis 12.00 Uhr
- 2. Schiesstag: Samstag, 5. April, 14.00 bis 16.00 Uhr
- 3. Schiesstag: Samstag, 12. April, 10.00 bis 12.00 Uhr
- 4. Schiesstag: Samstag, 12. April, 14.00 bis 16.00 Uhr
- 5. Schiesstag: Samstag, 19. April, 14.00 bis 16.00 Uhr
- 6. Schiesstag: Samstag, 26. April, 08.30 bis 11.00 Uhr
- 7. Schiesstag: Samstag, 17. Mai, 08.30 bis 11.00 Uhr
- 8. Schiesstag: Samstag, 07. Juni, 08.30 bis 11.00 Uhr
- 9. Schiesstag: Samstag, 07. Juni, 14.00 bis 16.00 Uhr, ganzer Tag Wettschiessen (Kursabschluss)

### Weitere Schiessdaten

Eidg. Feldschiessen:

- Freitag, 23. Mai, 17.00 bis 19.00 Uhr sowie
- Samstag, 24. Mai, 09.30 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr

## VTV

### Endspurt

Die Sportferien sind schon wieder seit fast zwei Wochen vorbei. Während viele noch in den Erinnerungen an unvergesslichen Pulverschnee und die Halfpipe schwelgen oder nun definitiv die letzten Utensilien der Fasnacht im Keller verstaut haben, hat der Endspurt der Volleyball-Saison 2007/08 begonnen. Alle VTV Teams haben sich mindestens in der oberen Hälfte der Tabelle ein Plätzchen verschafft (Stand 11.2.2008), was somit auf Ligaerhalt aller Teams tippen lässt. Wie weit es die Horwer Teams ganz oben in ihrer Tabelle schaffen, darauf sind wir natürlich auch sehr gespannt.

Nebst den verbleibenden Meisterschaftsspielen findet am 9. März das Finalturnier U16/U14 in der Horwerhalle statt. Wir hoffen auf viele Besucherinnen und Besucher am Spielfeldrand, welche die zukünftigen Meisterschaftsspielerinnen und -spieler anfeuern.

Wir freuen uns also auf spannende verbleibende Matches in der Halle, bevor schon bald wieder die ersten Cuts auf dem Beachfeld das Spielgeschehen bestimmen.

## KINDERBETREUUNG

Seit 1988 vermittelt unser Verein in der Gemeinde Horw Tageseltern. An der GV vom 5. Mai werden wir dieses 20-jährige Jubiläum feiern. Damit unser Verein auch weiterhin in der Gemeinde Horw für die Vermittlung von Tageseltern zuständig bleiben kann, sind wir darauf angewiesen, dass sich Interessierte für Vorstandsarbeiten bei uns melden.

### Tageseltern gesucht

Wir suchen in Horw Tageseltern und Tagesfamilien, die ein oder mehrere Schul-, Kindergarten- oder Kleinkinder halbtags, tageweise oder über den Mittag und an Randzeiten betreuen können. Sie haben gerne Kinder, haben Geduld und Einfühlungsvermögen und sind motiviert eine längerfristige Aufgabe einzugehen, dann melden sie sich für weitere Auskünfte bei Yvonne Mühlebach, Telefon 041 340 90 22.

## WIR JUNGE ELTERN

### Bäckerei-Besuch

Am 5. März haben wir die Möglichkeit, hinter die Kulissen der Bäckerei Sutter zu sehen. Du erhältst auch Informationen darüber, was ein Bäcker sonst noch alles macht. Es wird genascht und auch gebacken. In unserer Dorfbäckerei erhält man nicht nur frisches Brot, sondern auch Sandwichs, Snacks, Milchprodukte, Patisserie und vieles mehr. Ein Besuch lohnt sich! Haben wir dich «gluschtig» gemacht? Die Besichtigung findet an der Hirschmattstrasse 28 in Luzern statt.

- Anmeldungen: ab 19.00 Uhr bei Sibylle Lötscher, Telefon 041 340 07 90
- Achtung: die Anzahl Teilnehmende ist beschränkt
- Anmeldeschluss: 29. Februar

## HANDBALL TV

### Konkurrenzkampf verbindet!

Die Meisterschaft steht in der entscheidenden Schlussphase. Das MU20-Team von Horw wird über Ostern an ein internationales Turnier nach Belgien reisen. Dieses Turnier gilt als Vorbereitungsanlass für die entscheidenden Spiele um den U20-Regionalmeistertitel nach Ostern. Damit die Kosten tief gehalten werden können, reisen die Horwer mit Rothenburg nach Belgien. Pikanterweise ist aber genau dieses Team der grösste Konkurrent im Kampf um den Meistertitel. Die Rothenburger liegen einen Verlustpunkt vor Horw. Das direkte Duell fand schon statt. Horw besiegte die Rothenburger klar. Leider verlor die Truppe um Böckli/Bortis/Fellmann das darauf folgende Spiel gegen das klar schwächer eingestufte Goldau. Diese Partie hat gezeigt, dass man keinen Gegner auf die leichte Schulter nehmen darf. Für die Schlussphase nach Ostern kann also die Ausgangslage spannender nicht sein.



## IG FÜR EIN EIGENSTÄNDIGES HORW

### Planungsbericht Fusion

Aktuell lässt der Gemeinderat gemeinsam mit Adligenswil, Ebikon, Emmen und Kriens bei einem externen Beratungsunternehmen einen Planungsbericht erstellen. Dieser soll dann als Entscheidungsgrundlage für oder gegen den Beitritt zur Steuerungsgruppe dienen. Wie bereits im letzten Blickpunkt begründet, erachtet die Interessengemeinschaft für ein eigenständiges Horw (IGeH) einen Beitritt unserer Gemeinde zur Steuerungsgruppe als falsch. Diese hat einzig eine fusionierte Stadtregion Luzern zum Ziel. So genannt «ergebnisoffen» ist nur der Weg dahin. Das Ziel selber, nämlich die Fusion sämtlicher Nachbargemeinden mit Luzern, ist bei einem Mitmachen in der Steuerungsgruppe unabänderlich vorgegeben. Es ist zu befürchten, dass die Bevölkerung nach Vorliegen des Planungsberichts einmal mehr einseitig informiert wird. Wie bereits früher dürfte das Szenario, wonach Horw als eigenständige Partnergemeinde weiter existieren kann, kaum Erwähnung finden. Die IGeH verfolgt jedoch, wie Meggen, genau diesen Weg und setzt auf eine verstärkte Zusammenarbeit. Die IGeH wird sich mit ihren bescheidenen privaten finanziellen Mitteln dafür engagieren, dass keine einseitige Information und Beeinflussung durch externe Studien erfolgt, welche zudem mit Steuergeldern bezahlt werden.

Im Hinblick auf die kommenden Gemeindewahlen verfolgt die IGeH gespannt, wie sich Parteien und Kandidierende in der Fusionsfrage positionieren. Gerne werden wir Ihnen zu gegebener Zeit auch eine Wahlempfehlung für Kandidatinnen und Kandidaten abgeben, die unsere Bestrebungen gegen eine Fusion und für eine verstärkte Zusammenarbeit unterstützen.

## LUCERNE MARATHON

### Preis

Der 1. Lucerne Marathon wurde von den Leserinnen und Lesern der Neuen Luzerner Zeitung und seiner Regionalausgaben sowie den Sportjournalisten der Zentralschweiz mit einer ganz besonderen Ehre bedacht. Sie wählten den Lucerne Marathon zur Zentralschweizer Sportveranstaltung des Jahres

## FRAUENGEMEINSCHAFT

### Weltgebetstag 2008 «Guyana»

«Gottes Weisheit schenkt neues Verständnis»

Bereits seit 120 Jahren wird immer am ersten Freitag im März der Weltgebetstag gefeiert. In über 170 Ländern engagieren sich Menschen für Menschen, beten nach den gleichen Gebetstexten und handeln konkret mit Spenden. Der Weltgebetstag verfolgt das Ziel, die Lebensbedingungen von Frauen und Kindern zu verbessern und vor allem Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Unterstützt werden laufende Projekte auf allen Kontinenten, sowie neue im jeweiligen Herkunftsland der Liturgie.

Dieses Jahr wurden die Gebetstexte von Guyana (Südamerika) gestaltet. Frauen aus elf Konfessionen teilen ihre Erfahrungen mit den Menschen auf der ganzen Welt und schöpfen dabei aus den Quellen der Weisheit ihrer Mütter und Grossmütter.

Trotz einer paradiesischen Natur ist auch in Guyana nicht alles Gold, was glänzt. Die einzigartigen Naturschätze, vor allem der Regenwald mit seinen seltenen Pflanzen, Tieren und Schmetterlingen, sind Guyanas grosser Reichtum. Dieser Reichtum ist aber auch extrem gefährdet durch Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung der reichen Bodenschätze. Grenzkonflikte mit Surinam und Venezuela, die hohe Verschuldung des Landes, HIV und Krebs sind Probleme, die die ganze Bevölkerung betreffen. Unter häuslicher Gewalt und Menschenhandel leiden aber fast ausschliesslich Frauen und Kinder.

Wir laden alle herzlich ein, am Freitag, 7. März, mit uns in einer ökumenischen Feier den Weltgebetstag zu feiern, zu beten und zu handeln.

- Datum: Freitag, 7. März
- Zeit: 19.30 Uhr
- Ort: reformierte Kirche

2007! An der Preisübergabe im Rahmen der Zentralschweizer Sportgala durften Jost Huwyl, Vizepräsident, und Reto Schorno, Geschäftsführer, den erstmalig vergebenen Award stellvertretend für die über 800 Helferinnen und Helfer, den Partner – die Gemeinde Horw, die Stadt und der Kanton Luzern – sowie das OK in Empfang nehmen.

Der zweite Lucerne Marathon findet am 26. Oktober 2008 statt.

Datum	Organisator	Anlass	Zeit	Lokalität
01. März	Aktives Alter	Frühstück, ohne Anmeldung	08.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Gemeinde Horw	Papier- und Kartonsammlung	ab 08.00 Uhr	
	Horwer Volkshochschule	Schneeschuhtour Alpgschwänd	10.00–14.00 Uhr	Treffpunkt: Talstation Seillbahn Alpgschwänd (Hergiswil, Brunni)
02. März	Samariterverein	Nothilfekurs, Teil 1	08.00–17.00 Uhr	Pavillon Seefeld
	Ev.-ref. Pfarramt	11vor11 Gottesdienst	10.49 Uhr	Reformierte Kirche
	Freie Evangelische Gemeinde Horw/Kriens	Gäste-Gottesdienst	10.00 Uhr	FEG Horw/Kriens
03. März	Jugendchor Nha Fala	Familiengottesdienst	10.00–11.00 Uhr	Pfarrkirche
	FDP	FDP Stamm	18.00 Uhr	Bistro Novum
05. März	Samariterverein	Nothilfekurs, Teil 2	20.00–22.00 Uhr	Pavillon Seefeld
	Ev.-ref. Pfarramt	Ökumenisches Fraue Znüni	09.00 Uhr	Kirchgemeindsaal der ref. Kirche
07. März	Wir junge Eltern	Besuch bei der Bäckerei Sutter	14.00 Uhr	Bäckerei Sutter, Luzern
	Quartierverein Winkel	34. Generalversammlung	20.00 Uhr	Seehotel Sternen
	Samariterverein	Generalversammlung	20.00–22.00 Uhr	Noch offen
08. März	Vorbereitungsteam	Weltgebetstag	19.30 Uhr	Reformierte Kirche
	Natur- und Vogelschutzverein	Gebietspflege und Entbuschen, anschliessend Mittagessen	08.00–12.30 Uhr	Treffpunkt: Parkplatz Post/Bank
	Trachtengruppe	Heimatabend	20.00–02.00 Uhr	Pfarrzentrum
09. März	Musik zu St. Katharina	Gesänge zur Passionszeit	17.00 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina
	Praxisgemeinschaft Lebensqwell	Tag der offenen Tür	ab 10.00 Uhr	Praxisgemeinschaft Lebensqwell
11. März	Horwer Volkshochschule	Kulinarische Asienreise, Teil 1	19.30–22.00 Uhr	Schulhaus Allmend
	Luzerner Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00–18.00 Uhr	Gemeindehaus
12. März	Ökumenische Gruppe Elternbriefe/Chrabbelfiiren	Chrabbelfiir	09.30 Uhr	Reformierte Kirche
13. März	Gemeinde Horw	Einwohnerratssitzung	16.00 Uhr	Saal Pfarrzentrum
14. März	Aktives Alter	Senioren-Chor: Probe	15.15 Uhr	Singsaal Hofmatt
14.–16. März	OK HOGA 08	HOGA 08		Horwerhalle
15. März	Musikschule	Instrumenten-Parcours	09.00–12.00 Uhr	Oberstufenschulhaus
	Natur- und Vogelschutzverein Horw	Gebietspflege und Entbuschen, anschliessend Mittagessen	08.00–12.30 Uhr	Treffpunkt: Parkplatz Post/Bank
18. März	Aktives Alter	Senioren-Nachmittag	14.00 Uhr	Pfarrzentrum
	Aktives Alter	Senioren-Chor: Auftritt	14.00 Uhr	Pfarrzentrum
	Horwer Volkshochschule	Kulinarische Asienreise, Teil 2	19.30–22.00 Uhr	Schulhaus Allmend
19. März	Aktives Alter	Mittagessen, Anmeldung unter Telefon 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Wassersport-Vereinigung-Winkel	Generalversammlung		Hotel Sternen
25. März	Horwer Volkshochschule	Kulinarische Asienreise, Teil 3	19.30–22.00 Uhr	Schulhaus Allmend
30. März	LV	Lauftraining für Marathon	09.00–11.15 Uhr	ab Leichtathletikanlage Seefeld

## MUSIK ZU ST. KATHARINA

### Abendmusik zum Passionssonntag

Unter dem Titel «De profundis» erklingt am 9. März um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Katharina ein Konzert zur Passionszeit. Die in Basel lebende Sopranistin Silvia Nopper und der Horwer Organist Martin Heini bringen dabei Klagelieder, Liedmeditationen, Gesänge und Instrumentalwerke des 19. und 20. Jahrhunderts zur Aufführung.

Von Iris Szeghy ist die Vertonung des Psalms 130 «Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir» in einer lateinischen Fassung zu hören (daher auch der Titel des Konzerts). Es ist die Schweizer Erstaufführung des Werks der gebürtigen Ungarin, welche dieses Jahr am Lucerne Festival ihr Debüt geben wird.

Die weiteren Werke des Programms stammen ausnahmslos von Komponisten der deutschen Romantik: drei Lieder von Otto Radecke (ebenfalls Psalmvertonungen), das Vaterunser von Max Gulbins nach Texten von August Mahlmann und vier ernste Gesänge von Johannes Brahms. Zwischen den Lied-

blöcken erklingen die drei Sätze der Sonate e-moll, op. 137, von Gustav Adolf Merkel.

### Silvia Nopper

Silvia Nopper studierte zunächst Rhythmik und Klavier an der Musikhochschule Trossingen (Baden-Württemberg), ehe sie sich ganz dem Gesang verschrieb. Sie arbeitet mit Dirigenten wie Heinz Holliger oder Pierre Boulez zusammen und konzertiert weltweit mit ihren festen Ensembles. Zahlreiche der mehr als hundert Kompositionen, die sie bisher zur Uraufführung brachte, wurden eigens für sie geschrieben.